



Er erscheint wöchentlich siebenmal Schriftleitung (Telefon Interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon Interurban Nr. 2024) MARIBOR, Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Dositejeva ulica 6 Tel. 28884 Antrages Rückporto bellegen

Abbestellen- & Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung) Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din Einzelnummer: als 1 Din. Manuskripte werden nicht retourniert

Mariborer Zeitung

K. M. Königin Maria in Zagreb

Feierliche Einweihung des Mittelschülerasyls / Herzlicher Empfang am Bahnhof / Nichtendwollende Ovationen

Zagreb, 4. November. Heute um 8 Uhr 15 trat Ihre Majestät die Königin Maria mit dem Hofzug in Zagreb ein. Auf dem Bahnhof wurde die Königin von den Vertretern der Behörden feierlichst empfangen. Vor dem Bahnhof hatten sich viele Tausende von Menschen zur Begrüßung eingefunden. Die Schulfugend stand bis zur Mesnista ulica

Spalier. Vormittags fand die feierliche Einweihung des Mittelschülerasyls statt, dessen Einweihung Erzbischof Dr. V a u e r vornahm. Die Königin begab sich nach der Feier unter großen, nichtendwollenden Ovationen in das Schloß. Für den Abend sind große Feierlichkeiten angesetzt. Die Königin verbleibt einige Tage in Zagreb.

Schwacher Kammerfieg Sarrauts

Die neue Regierung wäre um 11 Uhr nachts fast gestürzt worden / Die Hälfte der Deputierten enthielten sich der Stimme / Nur 34 oppositionelle Stimmen

Paris, 4. November. Die Kammer hat heute gegen 1 Uhr nachts nach einer ganznächtigen Debatte

über die Regierungserklärung dem Stabilität S a r r a u t das Vertrauen mit 206 gegen 34 Stimmen ausgesprochen. Dieses Abstimmungsergebnis zeigt auf den ersten Blick die Schwäche des neuen Kabinetts, da die Hälfte aller Deputierten sich überhaupt der Stimme enthielten, darunter die Sozialdemokraten, das republikanische Zentrum und der linke Flügel der Rechten. Die 34 abgegebenen Gegenstimmen wurden von einigen Kommunisten und äußersten Rechten abgegeben. Ueber der Kammer lag eine eigenartige Anstimmung, die keine leidenschaftliche Opposition gegen die neue Regierung aufkommen ließ, deren Tage von den Auguren bereits gezählt werden.

In der Tat wäre die Regierung um 11 Uhr fast gestürzt worden, wenn es nicht Sarraut gelungen wäre, die Anhänger der republikanischen Zusammenarbeit zur Vernunft zu bringen, so daß durch Enthaltung von der Abstimmung die Regierung zwischen den beiden ersten gefährlichen Klippen noch durchzukommen vermochte. Die Lebensaussichten des neuen Kabinetts werden in politischen Fragen als sehr lässlich bemessen. Die Kammer tritt am Dienstag neuerdings zusammen, bei welcher Gelegenheit Sarraut die Finanzvorlage unterbreiten wird. Vielleicht wird die kommende Woche etwas mehr zur Klärung der Mehrheitsverhältnisse in der Kammer beitragen.

Die Morgenpresse schlägt sehr pessimistische Töne an. Bezeichnend für die labile Situation des Kabinetts Sarraut ist auch die Tatsache, daß die Regierung nachstehenden Blätter trotz des ersten unglücklichen Eindruckes in der Kammer die Frage der Lebensdauer der neuen Regierung totschweigen.

Paris, 4. November. Ueber die Regierungserklärung des Kabinetts Sarraut entspann sich gegen Mitternacht eine ausführliche Debatte, an der die Wortführer der verschiedenen Fraktionen teilnahmen. Die Debatte war sehr leidenschaftlos und nahezu wüßtern, nur die Kommunisten versuchten zu Beginn der Sitzung zu demonstrieren. Die Regierungserklärung wurde im allgemeinen nicht unfreundlich, wenn auch ein wenig lässl, aufgenommen. Sehr reserviert verhielten sich die Sozialisten, die erklärten, Faten abwarten zu wollen, bevor sie ihre Stellungen beziehen würden. Nachdem Sarraut noch einmal die Tribüne bestiegen hatte, um die republikanischen Parteien zu beschwören, indem er sie einer Politik des Friedens und

der finanziellen Sanierung versicherte, ging die Kammer zur Abstimmung über, die in dem Verhältnis 306 gegen 34 nicht weniger als 250 Stimmenthaltungen ergab.

Erkundungsflüge amerikanischer Flugzeuge im Stillen Ozean.

London, 3. November. „Daily Mail“ zufolge unternahmen die Vereinigten Staaten von Amerika auf den Inseln des Stillen Ozeans ausgedehnte Erkundungsflüge, die nicht, wie vorgegeben wird, wissenschaftlichen Zwecken dienen, sondern der Feststellung, in welchem Umfange die Japaner auf den Bonin-Inseln, ferner auf den Mariannen-Insel und auf der Pelew-Insel Flughäfen und Marine-Stützpunkte errichten. Die Befestigung dieser Inselgruppen ist durch den Washingtoner Flottenvertrag verboten, doch scheint sich Japan von den Bestimmungen dieses Vertrages stillschweigend abgewandt zu haben.

Die amerikanischen Erkundungsflüge im Stillen Ozean erfordern einen Kostenaufwand von mehr als einer halben Million Dollar. Da eine Landung auf den unter japanischer Kontrolle stehenden Inseln unmöglich ist, können nur schwere Flugzeuge zu diesen Refugozierungen verwendet werden, die ihre Flüge von Flugzeugmüllerschiffen aus antreten.

Japanisches Dumping auf dem Uhrenmarkt.

Zürich, 3. November. Mit schmerzlicher Besorgnis für ihre Zukunft sehen die schweizerischen Uhrmacher auf die zunehmende Konkurrenz durch billige japanische Fabrikate. Die japanischen Uhren sind in der Qualität zwar geringer als die schweizerische Massware, erobern sich jedoch zielbewußt den Markt, weil sie zu Preisen angeboten werden, die nicht einmal die Herstellungskosten der einheimischen Fabrikate betragen. Zum erstenmal in der Geschichte der Uhrmacherei werden Uhren pfundweise verkauft. So werden beispielsweise im Schweizer Jura Uhren japanischer Herkunft für 18 Schweizer Franken pro Pfund angeboten.

Zuerst hatte die Wahrnehmung, daß Uhren-Kunstwerke genau so pfundweise verkauft werden wie etwa Schuhhälften, die schweizerischen Uhrenindustriellen derart überrascht, daß sie aus einer gewissen Verachtung dem minderwertigen Fabrikat gegenüber nicht an entsprechende Abwehr dachten. Erst nachdem sich die japanische „Schmutzkonkurrenz“ schmerzlich fühlbar machte, gingen die Uhrenindustriellen daran, sich zur Wehr zu setzen. Zunächst verhängte die Schweizer Bundesregierung einen Ausfuhrzoll von 3000 Franken für jede ins Ausland gehende Uhren-Spezialmaschine. Neue Maßnahmen sind zu erwarten.

Börse

Zürich, 4. November. Devisen: Paris 20.20, London 16.15, Newyork 333, Mailand 27.17, Prag 15.33, Wien 58, Berlin 123.10

Schadenfeuer. In Smartino bei Litija ging in der vergangenen Nacht das 50 Meter lange Wirtschaftsgelände der Besitzerin Johanna Hale in Flammen auf. Große Vorräte an Feldfrucht und Maschinen wurden eig Raub der Flammen. Der Schaden beziffert sich auf 152.000 Dinar. Wie man vermutet, dürfte das Feuer gelegt worden sein.

Mussolini plant Kammerauflösung? London, 4. November. Nach hier eingelangten Meldungen plant Mussolini nach Weihnachten die Auflösung der Kammer und die Ausschreibung von Neuwahlen auf ständisch-korporativer Grundlage durchzuführen.

Trotz Hausarbeit schöne, geschonte Hände -



Wenn Sie zum Waschen die milde, reich schäumende ALBUS-Terpentinseife verwenden Eine so gute Seife, wie die ALBUS-Terpentinseife Ihre Hände schont, schont auch Ihre Wäsche

Pünktliche Zustellung des Blattes - ein gutes Anrecht des gewissenhaften Abonnements-Erlegers

Sarraut vor der Kammer

Die Richtlinien der Regierungserklärung / Keine neuen politischen Pläne

Paris, 3. November.

Heute nachmittag verlas Ministerpräsident Sarraut die Deklaration des neuen Kabinetts. Es ist zunächst zu betonen, daß die Richtlinien der inneren und der äußeren Politik Frankreichs sind nicht wesentlich von dem bereits Gehörten aus dem Munde der Vorgänger Sarrauts unterschieden. Die allgemeine Auffassung geht demnach dahin, daß wohl einige Minister, nicht aber die Politik Frankreichs ausgetauscht wurde. Sarraut erklärte, Frankreich werde für die Stärkung seiner Sicherheit und des demokratischen Regimes eintreten. Der Ministerpräsident betonte die Kontinuität mit der von den früheren Regierungen geführten Außenpolitik. Frankreich wolle das in Genf mit den befreundeten Nationen begonnene Werk fortführen. In bezug auf die internationalen Handelsbeziehungen erklärte der Ministerpräsident, Frankreich werde sich nicht auf Improvisationen und übertriebenen Protektionis-

mus einlassen, aber angesichts der wirtschaftlichen und währungstechnischen Anruhe sei es Pflicht der Regierung, die Landwirtschaft, den Weinbau und die Industrie zu schützen. Frankreich müsse die Kontingentierungspolitik als Verhandlungswaffe benutzen und Feinkäufe den Ländern zugute kommen lassen, die ihm die besten Absatzmärkte böten.

Was den Ausgleich des Budgets durch Verschärfung der Steuerkontrolle, Reform des Steuerwesens usw. betrifft, so werde die Regierung Sarraut die Politik der Regierung Daladier fortsetzen.

Die Regierung werde die Lösung des Finanz- und Kreditproblems nicht länger aufschieben und sich um die möglichste Festigung der nationalen Währung bemühen. Die Regierung werde die immer mehr um sich greifende Steuerhinterziehung bekämpfen. Das Programm der Regierung sei: gerechte Verteilung der Einkommensteuer, Anregung der Schaffenskraft des Landes und Herabsetzung der drückenden Last der Arbeitslosigkeit.

Roosevelts Goldpolitik

Eine Note der USA in Paris und London / Die Goldverluste der Bank von Frankreich keine direkte Folge der amerikanischen Goldpolitik / Eine Erklärung des Finanzministers Bonnet

Washington, 3. November.

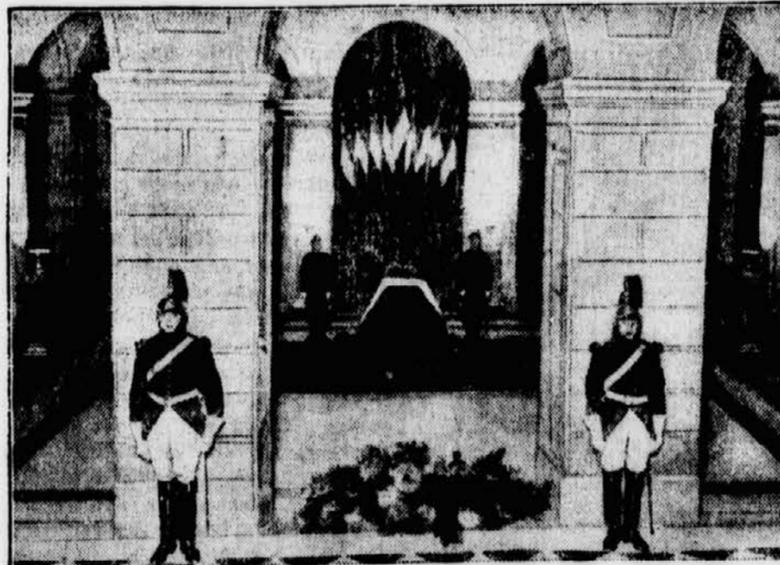
Die amerikanische Regierung hat auf diplomatischem Wege Paris und London dahin verständigt, daß die Entschickung des Präsidenten Roosevelt im Hinblick auf die Ankäufe von Gold in Europa langsam durchgeführt werden soll. Die Vereinigten Staaten, heißt es dort, würden Gold nur in kleineren Mengen aufkaufen, um den Dollar weiter zu entwerten und die Preise aufzubrechen zu können, ohne eine Gefahr für die ausländischen Wäluen heranzubekommen. In hiesigen politischen Kreisen glaubt man, daß die Goldpolitik Roosevelts noch lange nicht die Rückkehr zum Goldstandard bedeute. Das Streben gehe dahin, den Dollar auf jener Höhe zu halten, die den tatsächlichen und täglichen Bedürfnissen des amerikanischen Wirtschaftslebens entspricht.

Paris, 3. November.

Da die Bank von Frankreich in der Zeit vom 20. bis 27. v. M. große Goldmengen verloren hat und zwar im Zusammenhange mit der Goldpolitik Roosevelts, sah sich die französische Regierung zu Gegenmaßnahmen genötigt. Finanzminister Georges Bonnet gab eine Erklärung, in der ausdrücklich betont wird, daß man die amerikanischen Goldkäufe nicht als Angriff gegen die Bank von Frankreich bezeichnen dürfe. Die Goldverluste der französischen Nationalbank in der letzten Woche des Vormonates können und dürfen nicht mit der Goldpolitik Roose-

velts in Zusammenhang gebracht werden. Ein großer Teil der Goldabziehungen aus Frankreich sei bereits vor Inangriffnahme der neuen Währungspolitik der USA erfolgt. Diese Abziehungen seien gewissermaßen auch

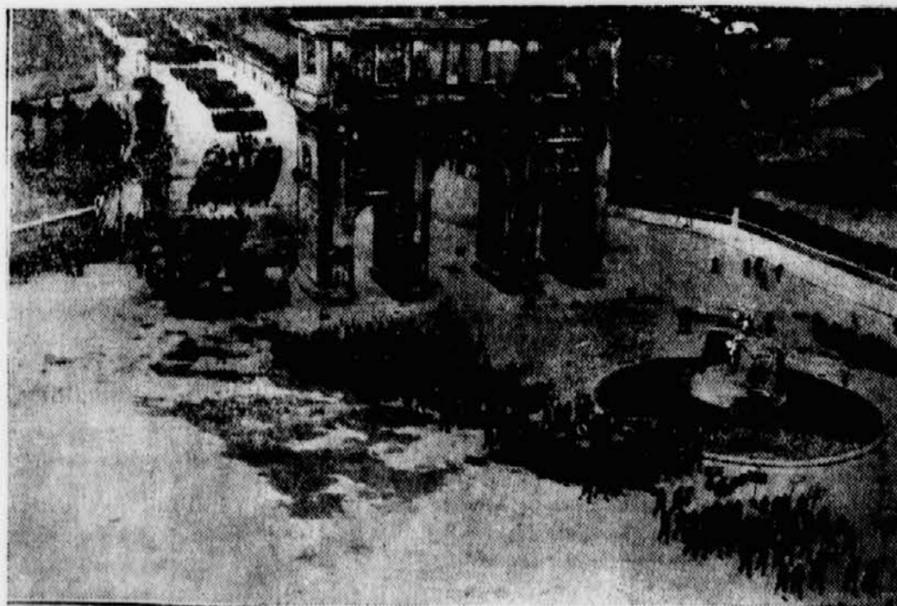
Aufbahrung der Leiche Painleves im Pariser Museum für Kunst und Gewerbe



Der Sarg mit den sterblichen Überresten des früheren Ministers und Gelehrten Paul Painlevé wurde am 31. Oktober im

Nationalmuseum für Kunst und Gewerbe aufgebahrt. Zahlreiche erwiehen dort dem Verstorbenen die letzte Ehre.

Der elfte Jahrestag des Marsches auf Rom



Parade der alten Kämpfer durch das Triumphtor, das Mussolini einweichte.



Unsere echte Kolinier-Zichorie!

mit den politischen Vorgängen in Frankreich anlässlich des Sturzes Daladiers im Zusammenhang gestanden.

Aus diesem Grunde, erklärte Bonnet, müsse sofort an die Sanierung der Bank von Frankreich herangetreten werden. In französischen Regierungskreisen ist man ferner der Ansicht, daß die Vereinigten Staaten nicht imstande seien, in Frankreich Goldkäufe zu tätigen, da ihnen die erforderlichen Devisen fehlten. Die USA werden sich das Gold wahrscheinlich in Holland und in der Schweiz besorgen. Die Bank von Frankreich würde in diesem Falle nur geringe Goldmengen abzugeben brauchen. Eine andere Frage ist es, ob und in welchem Maße die Auslandskapitalen aus Frankreich zurückgezogen werden, aber auch dies bedeutet noch keine Gefahr mit Rücksicht auf die unsichere Lage des Dollars.

Aufgabe der Wiederherstellung beschäftigt sein. Ich glaube daher, daß Hitler es ehrlich meint, wenn er die ganze Begeisterung und Energie der deutschen Jugend auf innere Ziele lenkt. Hitler hat eine Stellung erobert, die in der Geschichte Deutschlands einzigartig ist. Er hat Bismarck übertroffen, aber er wird Napoleon nicht nachzefern. Drei Viertel der Sozialdemokraten und Kommunisten seien zur Hitlerbewegung übergegangen. Die Masse des Volkes gewann Hitler dadurch, daß er es von einem nationalen Minderwertigkeitskomplex und vor dem Bolschewismus befreite. Ich bin der Meinung, daß es die moralische Wiederaufrüstung ist, die Hitler betreibt, und nicht die militärische. Sein gegenwärtiges Ziel ist, die große Nation aufzubauen, die unter seiner Führung zu einem starken, geeinten Ganzen geworden ist, frei von kleinlichen Staatsgrenzen, die bisher getrennte Untertanenpflichten innerhalb Deutschlands erzeugt haben, rassenmäßig einheitlich, sozial diszipliniert und politisch gefestigt."

10-Jahres-Feier der Türkei



Militär angetreten zur festlichen Parade.

In Istanbul wurde, wie überall in der Türkei, das 10jährige Bestehen der türkischen Republik unter der energischen Regierung des Ghazi festlich begangen. Straßen und Plätze waren mit Flaggen geschmückt, und Inschriften in lateinischer Schrift wiesen auf das Jubiläum hin. Bekanntlich ist die Einführung der lateinischen Schrift in der Türkei eine der großen Kulturthaten des Diktators.

Neue Autostraßen in Jugoslawien

Beograd, 3. November.

Im Bauenministerium wurde ein Plan ausgearbeitet, der die Errichtung von Autostraßen im ganzen Staate vorsieht. Als eine der ersten Strecken soll die Autostraße Beograd — Zemun — Novisad — Subotica in Aussicht genommen und schließlich die Strecke Beograd — Zagreb. Für diese letzte Asphaltstraße ist der Betrag von 800 Millionen Dinat bereits bestimmt worden.

Ein Schlangennest im Schulzimmer.

Beograd, 3. November. In der Volksschule in Kratovo ertönte während des Unterrichtes aus einer Bank ein Angschrei. Als die Lehrerin Nachschau hielt, fand sie um den Fuß eines Mädchens eine Giftschlange gewickelt. Dem Schuldiener gelang es, das Kind von der Schlange zu befreien und das Reptil, das noch nicht zugebissen hatte, zu töten. Nach einer halben Stunde begannen die Kinder abermals zu schreien und aus einer Lücke im Fußboden kroch eine zweite, noch größere Schlange hervor, die der Schuldiener wieder tötete. Seit diesem Tag kamen die Schlangen in immer größerer Zahl hervor, so daß die Schule gesperrt werden mußte. Bei der Nachschau fand man unter dem Fußboden ein Schlangennest. Die Schlangen wurden durch die Wärme im geheizten Zimmer aus ihrem Versteck gelockt. Es handelt sich um ein altes Schulgebäude, das abgerissen wird, sobald die neue Schule bezogen werden kann.

Ward Price über Hitler

Die „Daily Mail“ glaubt, daß Hitler die Energien des neuen Deutschlands auf innere Ziele lenkt.

London, 3. November.

Ward Price, der nach Deutschland entsandte Sonderberichterstatter der „Daily Mail“ — das Blatt gehört dem einflussreichen Zeitungskönig Lord Rothermere — veröffentliche in seinem Blatte einen großen Aufsatz unter dem Titel „Können wir Hitler Vertrauen schenken?“

Price schreibt darüber u. a.: „Ich habe diese Frage zum Gegenstand des Nachdenkens und Nachforschens während meines Besuches in Deutschland gemacht. Der Schluß, zu dem ich gekommen bin, ist, daß Hitler es ehrlich meint. Ich glaube, daß er, wie Mussolini von der ungeheuren Aufgabe des inneren Wiederaufbaues besessen ist, der in Deutschland erforderlich ist, und zweitens die Abneigung eines Frontkämpfers gegen das Uebel eines Krieges hat. Wie im Falle Mussolinis, so werden auch Hitlers Hände auf mehrere Jahre hinaus mit der schwierigen

Die „gelbe Gefahr“ in Afrika

Eine japanische Freizone in Abyssinien / Die Weltpolitik um eine Sensation bereichert

London, 3. November.
In der letzten Zeit fühlt sich Europa durch die japanische Industriekonkurrenz immer mehr und mehr bedroht. Während im Fernen Osten schon heute Japan als der fast ausschließlich alles beherrschende Machtfaktor angesprochen werden kann, hätte es niemand für möglich gehalten, daß Japan seine Fühler auch schon in Afrika auszustrecken beginnt.

Die Sensation der Weltpolitik ist die Tatsache, daß die japanische Regierung mit Abyssinien einen Vertrag abgeschlossen hat,

demzufolge dieses Land den Japanern eine wirtschaftliche Freizone einräumt. Japan hat die Erlaubnis erhalten, industrielle und kaufmännische Anlagen jeder Art innerhalb dieser Zone und zum Teil auch außerhalb derselben einzurichten. Außerdem wurde der japanisch-abessinische Handelsvertrag verlängert und zum Vorteil Japans verbessert. Italien ist wie vom Schläge getroffen, unbehaglich wird es auch den Engländern, da beide Abyssinien als wirtschaftliches Absatzgebiet betrachtet haben, in dem jetzt auch Japan Fuß zu fassen beginnt.

Das Hungergepenst über der Ukraine

50 Personen in Kiew wegen Kannibalismus verhaftet / Die Leichen liegen in Charkow auf den Straßen

Paris, 3. November.
(Moskau.) Aus Genf wird berichtet: Das „Journal de Geneve“ veröffentlicht schreckliche Einzelheiten über die Hungersnot in der Sowjetunion. In einem riesigen Länderkomplex, der nicht nur die Ukraine, sondern auch Länderstriche an der Wolga, den Ural, einen großen Teil Sibiriens und des Kaukasus umfaßt, ist eine derartige Hungersnot ausgebrochen, daß die Menschen einfach auf

das tiefste Niveau der Vertiertheit sinken und die Fälle von Menschenfresserei sich immer häufiger gestalten. In Kiew wurden 50 Personen wegen Menschenfresserei verhaftet. In Charkow liegen die Leichen der Verhungerten massenhaft in den Straßen der Stadt. Es ereignen sich Fälle, wo die ausgehungerten Stadtbewohner sterben, weil sie nicht mehr die Kraft aufbringen, ein Stückchen Brot zu verzehren, das ihnen etwa aus Mitleid verabreicht wurde.

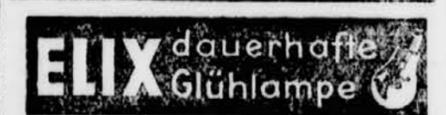
Der Polyp an der Angel

Ein kleiner Schulfunge aus der englischen Hafenstadt Follstone benutzte jede freie Stunde zum Angeln. Als er eines Tages wieder am Wasser saß und angelte, erhielt die Rute plötzlich einen heftigen Ruck. Sofort zog der Junge sie heraus und sah zu seiner Enttäuschung nur einen winzigen Fisch, der angebissen hatte. Gleich darauf ließ er jedoch mit einem lauten Schreie den Ruf die Angelrute fallen, denn in demselben Augenblick, als das Fischlein über dem Wasser zappelte, streckte sich aus dem Wasser ein furchiger, grauvoller Tangarm und blieb an dem Angelhaken hängen. Auf das Geschrei des entsetzten Jungen eilten einige in der Nähe arbeitenden Männer herbei, und mit vereinten Kräften zog man das ekelhafte Seeungeheuer, einen ziemlich großen Polypen mit acht langen Tangarmen, an Land. Doch niemand wagte diese unerwartete Beute anzufassen, die ecklig anzusehenden Tangarme bewegten sich in krampfhaften Zuckungen und schienen sich nach den Umstehenden auszustrecken, die entsetzt die Flucht ergriffen. Endlich faßte sich einer der Arbeiter ein Herz und schlug das Ungeheuer mit einem schweren Brett tot, das lange genug war, um den Angriff aus sicherer Entfernung möglich zu machen. Der Fischfänger hatte von der Spitze eines Fußes bis zur gegenüberliegenden Spitze die respektable Länge von 1 1/4 Metern.

Verbrecher als „Versuchstiere“

In den Vereinigten Staaten bemühen sich die Ärzte immer noch vergeblich, den Erreger der furchtbaren Schlafkrankheit, die dort seit Monaten immer neue Opfer fordert, zu entdecken. Ein Teil der Mediziner war der Ansicht, daß diese Krankheit von Moskitos übertragen werde. Der Gouverneur von Jackson im Staate Mississippi erteilte daher einen Aufruf, in dem Personen verlangt wurden, die sich freiwillig für entsprechende Experimente zur Verfügung stellten. Es meldeten sich zehn Verbrecher aus dem dortigen Zuchthaus, die die Möglichkeit vor Augen sahen, auf diese Weise ihre Strafe abzukürzen. Sie wurden von Gouverneur begnadigt und als „Versuchstiere“ zu den experimentierenden Ärzten geschickt. Einen vollen Monat lang dauerten die Versuche. Die Gefangenen wurden während dieser Zeit mehrmals von Moskitos gestochen, die man mit dem Blut von Opfern der Schlafkrankheit gefüttert hatte. Es machten sich jedoch keine Anzeichen einer Erkrankung bemerkbar. Alle zehn Zuchthausler befinden sich wohl auf und bleiben gesund. Damit scheint

der Beweis erbracht zu sein, daß die gefährliche Schlafkrankheit nicht von Moskitos übertragen wird.



Das amerikanische Volk vergreift

Aus den amtlichen Statistiken der Vereinigten Staaten von Nordamerika geht hervor, daß sich in der Bevölkerung, die augenblicklich 125.693.000 Köpfe zählt, eine zunehmende Vergreifung bemerkbar macht. Diese Tatsache erfüllt die Regierung mit einer Besorgnis, denn ein Volk ohne Jugend kann sich auf die Dauer nicht behaupten. In den vergangenen zehn Jahren hat die Zahl der Einwohner über 65 Jahre mehr als 34 Prozent der Gesamtbevölkerungszahl erreicht. Wenn die Entwicklung so weiter geht, muß befürchtet werden, daß im Laufe der nächsten zehn Jahre 50 Prozent erreicht werden. Eine wichtige Ursache dieser Ueberalterung ist in der großen Beschränkung der Einwanderung zu erblicken, denn die Einwanderer waren zum größten Teil junge Leute. Unzählige Amerikaner haben auch bereits eingesehen, daß in der Ausbreitung der Reger in U.S.A. — sie haben zur Zeit die Zahl von 13 Millionen erreicht — eine große Gefahr liegt. Ueberraschenderweise hat auch die Bevölkerungszahl der Indianer, die beinahe als

**Für
Brünnette
geschaffen...**

Wie lange schon warteten Brünnette auf ihr Special-Shampoo Jetzt gibt es Brunetaflor! Es bringt die Schönheit brünetten Haares zu voller Geltung. Es wirkt natürlich und einzigartig durch seinen Gehalt an Hequil, Kastanienbraune, dunkle Tönungen kommen dadurch unvergleichlich zur Geltung. Das Haar erhält herrlichen Glanz und nie geahnte Leuchtkraft. Erstaunlich leicht legen sich die Wellen!



Garantiert frei von Soda und chemischen Färbemitteln.

BRUNETAFLOR

ausgestorben galten, in den letzten Jahrzehnten wieder zugenommen. Man zählte in diesem Jahre 330.000 Indianer gegen 250.000 im Jahre 1900. Auch die amerikanische Regierung ist zu der Einsicht gekommen, daß die Familie als Keimzelle des Staates in besonderem Maße gepflegt werden muß. Die amerikanische Familie, die in früheren Jahren im Durchschnitt fünf Köpfe zählte, zählt heute nur noch durchschnittlich 3,8. Die Regierung der U.S.A. erwägt daher ebenfalls den Gedanken, Kinderreichen Familien Erleichterungen zu verschaffen.

Bei Magen- und Darmbeschwerden, Schwindel, Stuhlträgheit, Aufblähung, Sodbrennen, Aufhosen, Benommenheit, Schmerz in der Stirn, Brechreiz bewirkt 1-2 Glas natürliches „Kranz-Josef“-Bitterwasser gründliche Reinigung des Verdauungsweges. Gutachten von Krankenhäusern besagen, daß das „Kranz-Josef“-Wasser selbst von Bettlägerigen gern angenommen und sehr heilsamlich gefunden wird.

Das „Kranz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

Er starb wie ein Esel.

Anlässlich des Gedentens an den 100. Geburtstag Robert von Schlagintweits tauchte in Berlin die Erinnerung an eine tragikomische Episode auf, die mit dem Namen des berühmten Indienreisenden verknüpft ist. Robert von Schlagintweit brachte von seiner großen Expedition im Jahre 1858 einen seltenen erotischen Gast für den Zoo mit, einen weißen Himalaja-Esel. Das Tier hatte glücklich die Ozeanreise überstanden und kam gesund in Berlin an, wo es im feierlichen Zuge in seine neue Heimat eingeholt wurde. Der Berliner Verkehr erichredete den Gast aus Indiens Hochalpen sehr. Wenn ein Esel Unbehagen verspürt und nicht weiter will, bodt er. So benahm sich auch der Himalaja-Esel, er blieb störrisch mitten auf der Straße stehen und war durch nichts zu bewegen. Weiterzugehen. Ein Konstabler kam endlich auf die ausgezeichnete Idee, dem Langohr eine Schlinge um den Hals zu le-

gen und es so zu ziehen. Gefagt, getan! Eine Schlinge wurde dem bodenden Esel um den Hals gelegt, und als er auf ein leises Anzeichen in keiner Weise reagierte, zog man mit aller Kraft an dem Seil. Als der trotzigte Esel endlich seinen Widerstand aufgab, fiel er um, er war erdroffelt worden!

Aus Celse

Geht hin und schaut!

(Be-,schau“-liches zum 5. November.)

Heute begeht unsere kleine Stadt in Form eines Auslagen-Wettbewerbes den „Tag der schönen Schaufenster“.

Schau-Fenster! Nicht jedes Ding hat einen so bezeichnenden und hübschen Namen — und dazu einen so reizvollen Beruf! Ein Fenster zum Schauen, zum Lachen, zum „Verführen“, zum Träumen, zum Wünschen... Es muß doch eine Lust sein, vorübergehende Menschen plötzlich zu fesseln und mit unsichtbaren Fäden der Neugierde oder der Bewunderung zu sich heranzuziehen!

Schau-Fenster: ein beneidenswertes Ding! Immer von Glanz und leuchtender Pracht umgeben, zur Freude und Bewunderung geschaffen! Für einen Menschen wäre das zu viel...

c. **Traunung.** In der St. Daniel-Kirche wurde Herr M o n t a g, Sekretär des Festspielhauses in Salzburg, mit Fel. Waldo S n a f l i s aus Celse getraut. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

c. **Jubelfeier.** Der Sammler Zweigverein des Slowenischen Alpenvereines in Celse begeht am 11. und 12. November die Feier seines vierzigjährigen Bestandes. Am Vormittag des 12. November, der ein Sonntag ist, wird im Narodni dom eine feierliche Vereinsfeier stattfinden.

c. **Das rote Kreuz** hat auch heute eine Zählung aller Friedhofsbesucher vorgenommen, wonach den Umgebungsfriedhof 977 Personen, den Stadtfriedhof hingegen 1296 Personen besucht haben sollen. Die dabei vorgenommene Sammlung von freiwilligen Spenden für die Armen ergab die Summe von 2243 Dinar.

c. **Der Klaviervirtuose** Herr Otto B o n d r a s e l, ein Sohn unserer Stadt, der nach vielen Jahren erfolgreicher Tätigkeit im Auslande dieser Tage wiederum in seine Vaterstadt zurückgekehrt ist, wird am Sonntag, den 5. d. ab 20 Uhr abends im bekannten Restaurant „Ma-Ma“ konzertieren.

c. **Fußball.** Sonntag, den 5. d. um 15 Uhr treffen sich auf dem Glacis der Sportklub „Rapid“ aus Maribor und die heimische Elf des S. K. Celse zu einem erhellenden Ligawettspiel, für welches man bei uns wie auch in Maribor begreiflicherweise größtes Interesse bekundet. Am Vormittag treffen sich um halb 11 Uhr, ebenfalls auf dem Glacis, die Mannschaften des S. K. Olymp und S. K. Jugoslavija aus Celse zu einem zweifelhafte Meisterchaftswettspiel, welches der hiesige Schiedsrichter Herr S t a l l e n wird. — Das Freundschaftsspiel zwischen den Klubs-

Eifersuchtszene am Grabe

Der Verstorbene entpuppt sich als Bigamist

Bei einem Begräbnis in Paris ereignete sich auf dem Friedhof ein peinlicher Zwischenfall. Unter den Trauernden bemerkte man zwei tiefverschleierte, schluchzende Frauen. Als der Geistliche mit der Predigt begann, trafen sich zufällig die Blicke der beiden Frauen. Dann traten sie aufeinander zu und fragten wie aus einem Munde, aber bereits mit einem Erregung verrätenden Beben der Stimme: „Bitte, wer sind Sie eigentlich?“ Und was nun folgte, spielte sich so schnell ab, daß es dem Geistlichen die Stimme verschlug, und die übrigen Trauergäste stumm und fassungslos zusahen, ohne einzuschreiten. Es stellte sich nämlich in dem kurzen, heftigen Wortwechsel heraus, daß der Verstorbene in Bigamie gelebt hatte. Die eine der beiden Witwen war eigens aus einem ent-

legenen Vorort zur Beerdigung gekommen. Wutentbrannt standen sich die Frauen gegenüber, fast schien es, als wollten sie aufeinander losgehen. Da plötzlich fiel das Wort „Kinder“. Die eine der beiden Witwen hatte es laut herausgeschrien, daß sie zwei Kinder von dem Verstorbenen habe. Und nun geschah das Unfassbare: Kaum hatte die andere gehört, daß die Nebenbuhlerin Kinder hätte, als sie ihr laut weinen um den Hals fiel und sie bat, ihr die Weinen zu zeigen; denn auch sie habe sich in ihrer Ehe nach Kindern geseht, die ihr aber verlagst blieben. Die Trauerfeier konnte ihren Fortgang nehmen. Arm in Arm standen die beiden Witwen tränenden Auges an dem Grabe, und eng umschlungen verließen sie den Friedhof.

nen des E. K. Gelse und E. K. Olymp findet um halb 14 Uhr am selben Orte statt.

c. Schon wieder ist ein Fahrrad gekohlen worden, diesmal aus dem Hof eines Hauses in der Presernova ulica. Es ist ein schwarz lackiertes Herrenrad im Werte von 400 Dinar, das die Evidenznummer 2-11.656-3 trägt.

c. Den Apothekennachdienst versteht ab Samstag, den 4. bis einschließlich Freitag, den 10. d. die Mariastiftapotheke (Mag. Ph. A. Pofavec) am Glavin trg.

c. Freiwillige Feuerwehr und Rettungsabteilung. Den Wochendienst versteht ab Sonntag, den 5. d. bis einschließlich Samstag, den 11. November der 1. Zug unter Führung des Herrn E. Berna. Den Rettungsdienst hat die 3. Rote inne. Inspektionsdienst hat der Hauptmannstellvertreter Herr Alois Kalisnik.

c. Kino Union. Sonntag und Montag läuft „Das Lied der Schwarzen Berge“, der vielbesprochene Naturfilm „Phantom der Dürmi“, den die deutsche „Edophon-Gesellschaft“ in Berlin hervorgebracht hat. In den Hauptrollen spielen die jugoslawische Filmschauspielerinnen Ita Rina und Hinka Kocić. Das Programm vervollständigen zwei Tonvorspiele. Sonntag, den 5. November um 14 Uhr Vindervorstellung.

Sind Sie schon Mitglied der Antituberkulosenliga?

Radio

Radio Sonntag, 5. November.

- Mühlana 9 Uhr Religiöser Vortrag. — 10 Gesundheitsvortrag. — 11.30 Nationallieder. — 12 Schallplatten. — 16 Landwirtschaft. — 17.30 Schallplatten. — 20 Kammermusik. — 21 Rundfunkorchester. — **Beograd** 10.30 Übertragung aus Kragujevac. — 12.05 Kammerorchester. — 15 Volkslieder. — 15.30 „Butterfly“ (Schallplatten). — 19.20 Seltene Vorträge. — 19.50 Beethoven, Trio. — 20.30 Kragujevac. — **Wien** 8.30 Schallplatten. — 10.35 Kleinfonaten. — 11 Geistliche Stunde. — 12 Orchesterkonzert. — 15 Winterleben der Bienen. — 16.15 In den räumlichen Bergen (Schallplatten). — 17.15 Blasmusik. — 19.20 Johannes Brahms. — 20 „Die Hörsternhülle“, Operette. — 22.15 Abendkonzert. — **Breslau** 20 Kammerkonzert. — **Strasbourg** 20 Schallplatten. — 21 Freizeitschau. — 21.30 Theaterabend. — **Mühlader** 19 Gaetano Donizetti, 20 Ariet. — 21.20 Konzert. — **Leipzig** 20 Aus Operetten. — **Batavia** 19.40 Schallplatten. — 20 Lieder. — 20.20 Orchesterkonzert. — **Rom** 20.45 Gemischtes Konzert. — 22.15 Bunter Musikabend. — **Zürich** 19.05 Blasmusik. — (Grammophon.) 19.45 Konzert. — 21 Kurzweil. — **Brno** 19 Lieder von Tschajkowsky. 19.25 Ragdmusik. — 21 Bunter Abend. — **München** 19.35 Bauernhochzeit. — 20.30 Unterhaltungskonzert. — **Daventry** 19 Kammerkonzert. — 20.30 Improvisation. — 22.30 Konzert. — **Deutschlandsender** 19.30 Sbrpiel, Kammerkonzert. — 21 Tanz.

Heitere Ecke



Beim Friseur.

„Ist dem Herrn so recht?“ „Ja, aber wenn's geht, hätte ich's hinten gern etwas länger gehabt!“

Poljsaf vor den Richtern

Wegen Mangels an Beweisen freigesprochen / Interessante Wechselrede über Krebsleiden beim Wiener Strafbezirksgericht / Hofrat Dr. Funkes Aussage

Borgestern hatte sich der bekannte Krebsforscher Alois P o l j s a f, der bekanntlich schon längere Zeit in Wien weilt, vor dem Wiener Strafbezirksgericht I (Landesgerichtsrat Dr. Bäder) wegen Kurpfuscheri zu verurteilen. Hierbei kam es zu einer bemerkenswerten Wechselrede über Krebsleiden und deren Behandlung.

Der Angeklagte, der seinerzeit Lehrer in Jugoslawien war, befaßt sich seit Jahren mit der Erforschung der Krebsleiden und mit deren Behandlung. In zwei Fällen wurde nun gegen Poljsaf Anklage wegen Kurpfuscheri erhoben. In dem einen Fall wurde ihm zur Last gelegt, daß er im Vorjahr eine Frau, die an einem sehr schweren neuralgischen Stöpfleiden erkrankt war, mit seiner Krebssalbe behandelt und dadurch eine Verschlechterung ihres Zustandes herbeigeführt habe. In dem zweiten Fall hatte er, wie die Anklage behauptet, eine an Brust- und Lungenkrebs schwererkrankte Frau, die auch diesem Leiden erlegen ist, durch einige Zeit vor ihrem Tod behandelt. Vor Gericht hat der Angeklagte sich gegen die Zumutung, als Kurpfuscher angesehen zu werden, entschieden gewehrt. Er führte aus, daß er sich seit Jahresfrist mit der Behandlung von Krebskranken nach seiner Methode befaßt, die in verschiedenen Spitälern von den Ärzten angewendet wurde und deren Bedeutung auch seinerzeit vom zuständigen Ministerium durch Zuwendung einer Subvention zur Herstellung der Medikamente anerkannt worden ist. Poljsaf betonte, daß er für seine Tätigkeit keinerlei Bezahlung annehme und daß er von Unterstützungen durch Ärzte keinen Unterhalt bestreite. Bezüglich der Behandlung der schwer krebsleidenden Frau, die ihrem Leiden auch erlegen ist, erklärte Poljsaf, daß er vorher von diesem Fall dem Primarius im Rudolfskspital Hofrat Dr. F u n k e erzählt und daß ihm der Hofrat gesagt habe, daß er die Frau behandeln könne. Richter: „Die Frau ist aber dann gestorben.“ Angeklagter: „Der Frau war nicht mehr zu helfen, und eine Garantie für den Heilungserfolg kann bei so schweren Krebsleiden weder der Arzt noch ein Laie übernehmen. Durch die Anwendung meiner Salbe hatte sich jedoch gezeigt, daß die früheren Behauptungen bei dieser Patientin verfehlt waren. Für die Behandlung habe ich weder etwas verlangt noch bekommen.“ Bemerkenswert gestaltete sich die Aussage des als Sachverständigen Zeugen vernommenen Hofrates Dr. Karl F u n k e. Der Zeuge gab an, daß er seit etwa drei Jahren Poljsaf kenne und mit seiner Methode bei Krebsleiden im Spital gearbeitet habe. Richter: „Mit welchem Erfolge?“ Zeuge: „Ich kann sagen, es ist etwas daran. Ich habe auch seinerzeit im Rudolfskspital drei Herren vom Ministerium für soziale Verwaltung, die sich für die Methode interessierten, zwei Fälle vorgeführt, in denen Patienten nach dieser Methode mit Erfolg behandelt worden sind. Die Herren vom Ministerium haben dann die Erlaubnis zur weiteren Behandlung nach dieser Methode gegeben, und dem Poljsaf wurde vom Ministerium damals auch eine Subvention von 6000 Schilling bewilligt. Später mußte die Behandlung nach dieser Methode in den Spitälern wegen der Kostenfrage aufgegeben, zumindest sehr eingeschränkt werden.“ Richter: „Ist die Behandlung kostspielig?“ Zeuge: „Die Salben kosten halt ziemlich viel Geld.“ Hofrat Funke betonte, daß es sich um eine Sache handelte, die auf breiter Basis erprobt werden sollte. Poljsaf habe seine Methode zumeist an unheilbaren, gewöhnlich aussichtslosen Fällen erprobt, um zu sehen,

ob die Methode von Erfolg begleitet sei. Richter: „Und ist ein Erfolg eingetreten?“ Zeuge: „Leider war es bei der Aussichtslosigkeit der Fälle gewöhnlich nicht möglich, das Leben der Patienten zu retten, doch hat es sich gezeigt, daß durch die Behandlung oft große Geschwülste zerstört worden sind.“ Richter: „Ist mitunter ein Rückfall eingetreten?“ Hofrat Dr. Funke: „Dazu ist es nicht gekommen, da, wie erwähnt, die Patienten, deren Leiden unheilbar waren, gewöhnlich gestorben sind.“ Auf Befragen der

Verteidiger erklärte der Zeuge, daß bei leichteren Fällen die Methode, wenn sie rechtzeitig angewendet wird, wohl Erfolg haben kann, und daß Poljsaf seine Salben wohl sachgemäß zu verwenden fähig war. Ein Zeuge gab an, daß seine Frau, die an einem schweren Krebsleiden gelitten habe, von Poljsaf behandelt und geheilt worden sei. Der Richter sprach den Angeklagten frei, weil ein Beweis dafür, daß Poljsaf, der, ohne ärztlichen Unterricht genossen zu haben, eine ärztliche Tätigkeit ausgeübt habe, für diese Tätigkeit irgend ein Entgelt verlangt oder bekommen habe, nicht erbracht wurde. Abgesehen hiervon, könne man nach dem Beweisverfahren auch nicht sagen, daß die Tätigkeit, die Poljsaf durch die Behandlung unheilbarer Fälle entwickelt habe, eine Gefährdung der Patienten herbeigeführt hätte.

Fördert die Asylidee!



Eine schönere und zugleich nützlichere Aufgabe hätte sich unsere agile Antituberkulosenliga nicht stellen können! Es ist eine nur allzu bekante und bedauerliche Tatsache, daß die T u b e r k u l o s e, diese furchtbarste aller Volksseuchen, gerade in Maribor überaus zahlreiche Opfer fordert und bisher trotz der verschiedentlichen Bemühungen noch immer nicht wesentlich eingedämmt werden konnte. Daß diesem schrecklichen Volksübel aber gerade die ärmeren und ärmsten Volksschichten auf Gnade und Ungnade ausgeliefert sind, bedarf wohl keiner besondere Betonung. Umso höher einzuschätzen ist deshalb der erfreuliche Entschluß unserer Antituberkulosenliga, in Maribor in möglichst rascher Zeit ein A s y l f ü r T u b e r k u l o s e k r a n k e entstehen zu lassen, das in erster Linie zur Aufnahme von armen Patienten bestimmt sein wird. Die Antituberkulosenliga, die schon im ersten Jahrzehnt ihres Bestandes ganz hervorragende Beweise ihrer menschenfreundlichen Tätigkeit an den Tag gelegt hat, hat sich das erfreuliche Ziel gesteckt, ihrer Tätigkeit im zweiten Jahrzehnt mit der Gründung des Asyls für Tuberkulosekranke die Krone aufzusetzen. Dieser hehre und großzügige Plan unseres eminent wichtigen humanitären Vereines hat, wie auch nicht anders erwartet werden konn-

te, überall, in Stadt und Land, begeisterte Anhänger gefunden. Obwohl der regelmäßige und freiwillige Monatsbeitrag kaum einen Dinar beträgt, ist in wenigen Monaten bereits ein ganz ansehnlicher Betrag angewachsen, der zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Die edelmütigen Spender und Förderer der schönen Idee haben selbst ihre Freude daran, wenn sie sehen, wie rasch der Baufond fortschreitet und wie rasch damit der Zeitpunkt herarrückt, an dem der große menschenfreundliche Plan unserer Antituberkulosenliga in die Tat umgesetzt werden wird, zum Nutzen unserer gesamten Bürgerschaft und auch zum Stolz der Stadt Maribor. Je weiter unsere edel gesinnten Mitbürger ihre Herzen öffnen, desto großzügiger kann die Antituberkulosenliga ihre schöne Idee zur Durchführung bringen. Deshalb ergeht an die gesamte Bevölkerung von Stadt und Umgebung erneut der warme Appell, im Kampfe gegen die Tuberkulose nicht nachzulassen, sondern mit stets frischen Kräften und neuer Begeisterung alle jene zielbewußten Aktionen zu fördern, die geeignet sind, uns eine allgemeine Besserung der gesundheitlichen Verhältnisse zu bringen. Selten war eine Aktion von so großer Bedeutung wie die Asylidee unserer Antituberkulosenliga, und schon allein deshalb kann die Hoffnung ausgesprochen werden, daß unsere Mitbürger ohne Unterschied mit derselben erfreulichen Aufopferung und mit demselben Verständnis für die gute Sache wie bisher auch fürderhin ihr regelmäßiges Schärfelein dazu beitragen werden, daß die so notwendige Verwirklichung der hehren Asyl-Idee nicht allzu lange auf sich warten läßt!

(Obige Ideenreise ist eine Zeichnung des bekannten Mariborer Architekten Herrn Ing. Jaroslav C e r n i g o j, der dieselbe der Antituberkulosenliga in liebenswürdiger Weise kostenlos zur Verfügung gestellt hat.)

Man kann sich mit 70 Jahren jung und mit 30 Jahren alt fühlen!



Das überhästete Tempo unserer Zeit nimmt unsere Nerven übermäßig in Anspruch. Diesen Überanstörungen können nur wenige mit Erlöse Widerstand leisten u. deshalb leidet der Großteil der Menschheit schon um das vierzigste Lebensjahr herum an Benommenheit, Erschöpfung, Gemütschwäche, Kopfschmerzen u. nervösen Leiden. Dies hat ein erschreckendes, vorzeitiges Sich-alt-fühlen zur Folge, macht uns arbeitsunfähig und benimmt uns die Lebensfreude. Eine 6-12wöchige Kur mit PLANINKA-TEE-BAHOVEC entfernt diese Leiden u.

erteilt wegen seiner blutreinigenden und verdauungsfördernden Eigenschaften dem Organismus die Fähigkeit, den Nerven eine reichliche, zum Wiederaufbau erforderliche Nahrung zuzuführen. — Verlangen Sie in allen Apotheken nur echten PLANINKA-TEE-BAHOVEC in plombierten Packeten zu Din 20.- und mit der Aufschrift des Erzeugers:

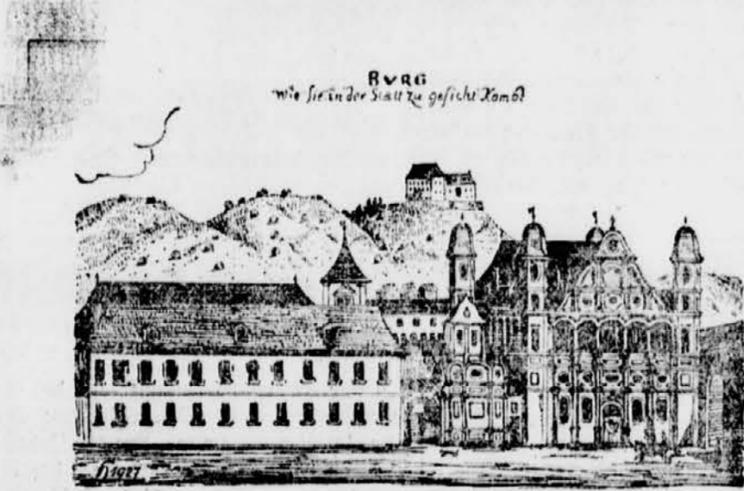
Apotheke Mr. Bahovec, Ljubljana. Reg. Nr. 12590 — 20./VII. 1932.

Lokal-Chronik

Das Wahrzeichen der Draustadt

Entstehung und Werdegang unserer Burg / Ein historischer Ueberblick Von Dr. Vladimir Trabner

Maribor, 4. November



Die Burg im 17. Jahrhundert.

Som Burgplatz aus gesehen. — Gezeichnet nach einem Bilde im Besitze der Familie Baron Twidel.

Mit dem Anlauf der Burg durch die Stadtgemeinde dürfte auch das Interesse für das Historial dieses Wahrzeichens unserer Draustadt gestiegen sein.

seines Besitzes zu bemächtigen. Dazu gehörte auch die Obermarburg. Mara verriet jedoch dem ahnungelosen Ritter von Plaj, den sie heimlich liebte, den richtigen Plan ihres Vaters und vereitelte so dessen Ausführung.

Maribor besaß schon im Jahre 1243 das Stadtrecht und wird in den Urkunden anno 1257 ausdrücklich „civitas“ genannt. Trotz seinem Alter und trotz seiner günstigen Lage blieb es jedoch jahrhundertlang ein kleines, bescheidenes Landstädtchen.

Ueber die Entstehung der heutigen Burg gibt uns die erste Auskunft ein im Wiener Staatsarchiv befindliches Schreiben, das Kaiser Friedrich III. am ersten Sonntage nach Ostern des Jahres 1478 an den Richter und den Rat der Stadt Maribor richtete.

Die heutige Burg ist jedoch nicht die älteste. Viel älter als sie ist die Obermarburg, die einst den Gipfel des Pyramidenberges krönte und der mittelalterlichen Ansiedlung zu ihren Füßen den Namen gab.

Erhwestocke in Silber. Alpaca Silber. Chromalpaeca mit rostfreien Klingen. - 6 Kaffeelöffel mit Etui Din 45- 11 Löffel, Gabel, Messer, Kaffeelöffel m. Etui D 75- 6 Löffel, Gabel, Messer, Kaffeelöffel Din 295-

reichen Juden Aram samt allem Zubehör sowie den Besitz des Schürfers Haller erhielten. Wann der Baumeister den Auftrag des Kaisers ausführte, wissen wir nicht.

Jedenfalls wurde damals der ursprüngliche Turm der Stadtmauer niedergedrückt. Dies erscheint uns glaubwürdiger, da die alten Befestigungen im Falle einer Belagerung nicht mehr genügend Schutz gewährten.

befand sich an der Stelle des heutigen Treppenhauses, wo ursprünglich eine geräumige Schloßkapelle stand. — Die Burg war wohl schon von allen Ansehn an der Spitze des Reiches für die Ulrichsgerichts, Welfe und später auch für die Kärntnerverhadt. Gerichtsherr war der jeweilige Eigentümer bzw. Inhaber der Burg.

Der jeweilige Burgherr besaß also nicht die volle (Blut-) Gerichtsbarkeit wie z. B. der Stadt ungleich. Ursprünglich besaß Steiermark nur einen einzigen Kammerichter in Graz, der mit seinem Schreiber und Helfer das ganze Land bereisen mußte.

(Fortsetzung folgt).

Zähne können Sie kaufen

- aber nicht Ihre eigenen!



Darum:

Kampf dem gefährlichen Zahnstein! Ihre Zähne scheinen gesund... sind sie es aber auch wirklich? Dann der Zahnstein — die Ursache vieler Zahnleiden — sitzt unsichtbar hinter den Zähnen!



SARG'S KALODONT gegen Zahnstein

schloß. Möglicherweise befand sich an dieser war die Lage der neuen Burg strategisch sehr wichtig. Hier befanden sich nämlich zwei Stadttore: südlich der Burg das Ulrichs- oder Grogarter, westlich das nördliche Stadttor.

m. Vermählung. Morgen, Sonntag, wird in der Dechanatskirche zu Jeronima der Richter des Kreisgerichtes in Maribor Herr Dr. Svetlo G e r m o v s e l mit Frä. Elfi N a s s i m b e n i, einer Tochter des bekannten und angesehenen Mariborser Stadtbauemeisters Herrn Wald Nassimbene, getraut.

m. Silberne Hochzeit. Im engsten Familienkreise feiert morgen, Sonntag, der Beamte des städtischen Bauamtes und frühere langjährige Schriftwart der Freiwilligen Feuerwehre Herr Rudolf G l a b u n i k mit seiner Gattin Paula geb. Mahajne das schöne Fest der silbernen Hochzeit.

m. Das englische Sprachstudium zeigt in den letzten Jahren einen immer rascheren Aufschwung. Es ist vornehmlich ein Verdienst unseres englischen Klubs, das Interesse für diese Weltprache in weitesten Kreisen wachgerufen zu haben.

gewonnen. Die eigentlichen Sprachkurie haben heuer bereits begonnen, nur der Konversationskurs beginnt erst kommenden Dienstag...

Franz Wiesenthaler gestorben

Bestern mittags ist der weit und breit bekannte Outobesitzer Herr Franz Wiesenthaler nach kurzem Leiden im Alter von 73 Jahren verschieden...

Aus dem Gerichtssaale

Der blutige Zwischenfall in Fram, dem am 19. September l. J. der Schmiedgehilfe Anton S t e r zum Opfer gefallen ist, fand gestern vor dem hiesigen Kreisgericht sein richtliches Nachspiel...

Auch heute vormittags beschäftigte den Richter zwei schwere Mordtaten. In Brehloga bei Pragersto kam es zwischen dem 23-jährigen Schmiedgehilfen Stefan L u b e j und dessen Schwiegervater Simon P l e t e r s e k wegen des Auszuges wiederholt zu Unstimmigkeiten...

Nachher trat der 22-jährige Alois J o s e f P u s n i k aus Sv. Ozolt vor die Richter. Pusnik schlug in der Nacht zum 2. September den Besitzer Karl Grubelmit aus Kapla auf offener Straße nieder und herabte ihn...

m. Evangelisches. Der Gemeindegottesdienst am 5. d. wird nicht am Vormittag in der Christuskirche, sondern um halb 10 Uhr im Gemeindehalle stattfinden...

m. Braut wurden heute in der orthodoxen Kapelle der Oberleutnant Herr Alexander Sergius K i l i f o r o v mit der Winterstochter Tel. Bettina P o d e r l. Bekränzte waren Herr Oberst P u t i t o v i k für den Brautvater und Herr Bizebaner Dr. P i r k m a j e r für die Braut...

m. Neuer Gerichtssachverständiger. Der Kammergerichter Herr Ludwig P u e e l j wurde zum ständigen Sachverständigen für das Kammergericht für den Sprengel des Mariborer Kreisgerichtes ernannt...

m. Hohe Auszeichnung einer heimischen Firma. Auf der internationalen Arbeitsausstellung in Brüssel wurde unserem heimischen Kunstbuchbinderatelier Miho B a h t a r das goldene Ehrenzeichen samt Diplom zuerkannt...

m. Seinen liebzigsten Geburtstag feiert nächsten Montag der in Kobrezje im Ruhestande lebende Eisenbahnangestellte Herr Anbrav M a r h o l d. Der Jubilar erfreut sich noch der besten geistigen und körperlichen Kräfte...

m. Oesterreichischer Staatsfeiertag. Der österreichische Generalkonsul Dr. Felix D r a s i n i k - R o s e n b e r g und Gemahlin empfangen aus Anlaß des österreichischen Staatsfeierlages am 12. November l. J. von 5 bis 7 Uhr nachm. in den Räumen des Kon-

sulates (Sjubljana, Tyrseva cesta 31/1) die österreichische Kolonie und alle Freunde Oesterreichs.

m. Konzert der „Glasbena Matica“. Wie bereits erwähnt, geben der Sängerkorps und das durch Militärmusiker verstärkte Orchester der „Glasbena Matica“ in Maribor M i t t w o c h, den 8. d. abends ein großes Konzert, bei dem Werke von Beethoven, Bach, Mendelssohn, Verdi, Klusht-Korjalov, Kovac und Förster zur Aufführung gelangen...

m. Volkshochschule. Montag, den 6. d. findet kein Vortrag statt. Dagegen wird auf die in der kommenden Woche stattfindenden Vorträge des Herrn Univ. Prof. Dr. R o t v a l aus Zagreb aufmerksam gemacht...

m. Verlegung der Amtsräumlichkeiten des Reisebüros „Putnik“. Mit gestrigem Tage wurden die Amtsräumlichkeiten des Fremdenverkehrsverbandes in die bisherigen Räume der Expedition „Balkan“ im selben Gebäude verlegt...

m. Änderungen in der Autobuslinie 1. Ab Sonntag, den 5. d. werden die Wagen der städtischen Autobuslinie 1 wieder in der alten Richtung verkehren, n. zw. durch die Frankopanova, Magdalenska und Delavsta ulica sowie Kadvanjska cest zur König-Peter-Kaserne...

m. Der Samstagmarkt war trotz der ungünstigen Witterung verhältnismäßig gut besucht. Die Umgebungsbauern brachten 25 Wagen Schweinefleisch und Sped. 38 Wagen Krautköpfe, 9 Wagen Zwiebeln, Knoblauch und Kartoffeln, 6 Wagen Äpfel, Birnen und Trauben sowie gegen 1500 Stück Geflügel auf den Markt...

m. Der heutige Hen- und Strohmart unterblieb wegen der regnerischen Witterung.

m. Der Slowenische Gewerbeverein lädt seine Mitglieder ein, an der heute um 20 Uhr abends im „Marodni dom“ stattfindenden Veranstaltung der Marinektion der „Jadranska straza“ in möglichst großer Zahl teilzunehmen.

m. Das Deutsche Konsulat in Zagreb teilt uns mit: Den Reichsdeutschen mit Wohnsitz im Ausland ist durch eine Verordnung des Herrn Reichspräsidenten die Beteiligung an Reichstagswahlen und Volksabstimmung ermöglicht...

deutschen erhalten den Stimmchein bei dem Deutschen Konsulat in Zagreb, Starcevicova trg 6/1 gegen Vorlage ihres Reisepasses und des polizeilichen Meldeheimes.

m. Die Bahnstrecke Dravograd - Slovenske Gradce wieder zur Gänze befahrbar. Die Bahnstrecke Dravograd - Slovenske Gradce, die bei Sv. Nedert beim letzten Hochwasser auf einer Länge von 20 Metern zerstört worden war, wurde jetzt soweit wieder hergestellt...

Präparat „La Toja“ Einzig auf der Welt! Seife, Rasiercreme, Shampoo, Locion al limone, Aceite radico (Hautöl). Niederlage für Maribor: „SALUS“ D. D., Filiale MARIBOR, Verstovškova ulica 4 13536

m. Preisverlosung für Gastkonsumenten. Zu Propagandazwecken veranstaltet das Städtische Gaswerk am 16. Dezember eine Preisverlosung für H a u s w i r t s c h a f t e n...

m. Winterferienkarten für den Besuch von Wien. Für den Besuch von Wien, wurden heuer besondere Winterferienkarten herausgegeben, die in der Zeit vom 1. November bis 3. März zu ganz beträchtlichen Begünstigungen berechtigen...

m. Ein Mädchen verschwunden. Am 30. 30. Oktober hatte die Reaktantenbesitzerstochter Marie M a r o s i n Dravograd ihr Elternhaus verlassen und ist seit dieser Zeit nicht mehr zurückgekehrt...

tan. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie Selbstmord verübt hat. Etwas Aufschluß mögen den Eltern bzw. der Gendarmerie in Dra- vograd betrautgegeben werden.

m. Wetterbericht vom 4. November 8 Uhr. Nechtigkeitsmesser: 0; Barometerstand: 739; Temperatur: + 6; Windrichtung: 0; Bewölkung: ganz; Niederschlag: 0.

m. Unfall. Die in der Mirkoveca ulica wohnhafte Private Moisse D o t i l stürzte gestern so unglücklich über die Stiege, daß sie sich mehrere Rippen brach. Die Rettungsteilung überführte sie ins Krankenhaus.

m. Spende. Für den armen Zivaliden spendete D. J. 20 Dinar. Herzlichen Dank!

m. Apothekennachdienst. Von Sonntag, den 5. d. bis nächsten Sonntag versieht die Stadtpothete „Zum Adler“ (Wg. Pharm. Minaril) den Nachdienst.

* Heute, Sonntag, im Gasthaus „Fuchs“ in Nova vas Durischmans, prima alte und neue Weine. Am zahlreichen Besuch bittet die Wirtin. 13690

* Die Gründungsversammlung des Sierbevereines in Kobrezje, registrierte Hilfskasse, findet am Sonntag, den 19. November d. J. im Vereinslokal, Gartenaal des Gasthauses Gren in Kobrezje, Cesta na Brezje 24, um dem Beginne um 9 Uhr vorm. statt.

Bei Grippe, Bronchitis, Mandelentzündung, Lungenentzündung, Lungenblutungen, Magen und Darm durch Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers öfters gründlich gereinigt werden. Herzliche Hochachtung an, daß das Franz-Josef-Wasser auch die Schwellung der Leber hebt, die Gallenstauung erhöht die Harnabscheidung steigert, den Stoffwechsel belebt und das Blut erfrischt. Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

* Einen Teabend veranstaltet der Gehilfenausschuß des Handelsgremiums in Maribor am Sonntag, den 5. November 1933 um 17 Uhr im kleinen Union-Saal. Alle Mitglieder und Freunde laden herzlich ein der Ausschuss. 92

* Hallo! Hallo! Samstag, den 4. d. M. Alle zum M a r t i n i - A b e n d des „Studenten sportni klub“ im Saale Stiga in Studenci. Beginn 19 Uhr. Eintritt frei. Musik: Jazzband. 93

* Sanatorium in Maribor, Gajpasta ulica 49, Tel. 23-58, wieder geöffnet. Freie Arztwahl. Mäßige Preise. Leiter Primarius Dr. Cernik. 9553

* Russische Balalaika täglich in der Velika taverna. 13616

* Restaurant Achtig, Trzaska cesta. Gastschmaus. Tanzmusik. 13718

* Schunder, Sp. Radwanje. Sonntag Weinlesefest. Guter Weinmost. Brat- und Selchwürste. 13732

* Durischmans am 5. November im Gasthause Zohar, Trzaska cesta. Echtes Naturweine, neuer Muskat usw. Konzert. Am zahlreichen Besuch bitten die Gastgeber. - 13722

* Beim Fischtagewirt Sonntag Tamburachemusik. Prima Gastschmaus, Spezialweine. 13720

* Sonntag, den 5. d. findet im Gasthause „Mesto Pinj“, Trzaska cesta, ein Leber- und Anturischmaus statt. 13710

* Gasthaus Sunko, Radwanje. Spezialität: Brat- und Selchwürste. Pilsener neuer Kellerwein. 13731

Freie Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Vereichtshft für Sonntag, den 5. November ist der 3. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Hans L j e r t i c h e.

Telephonnummern für Feuer- u. Unfallsmeldungen 2224 und 2336.

Theater und Kunst Nationaltheater in Maribor

Repertoire: Samstag, 4. November um 20 Uhr: „Pop Circa und Pop Spira“. Uraufführung. Montag, den 6. November: Geschlossen. Dienstag, den 7. November um 20 Uhr: „Mojen im Schnee“. Ab. 8.

Wirtschaftliche Rundschau

Der Schweineabsatz in der Tschechoslowakei

Eine Beograder Stimme über die Marktlage

In letzter Zeit wird die Frage der Handelsbeziehungen zur Tschechoslowakei in unserer Öffentlichkeit wiederholt aufgeworfen. Hierbei wird hervorgehoben, daß unsere Ausfuhr so stark eingeschränkt wird, daß uns dadurch ein riesiger Schaden erwächst. Auch unser Blatt nahm zur Frage wiederholt Stellung und behandelte gerade dieser Tage das Vorgehen der tschechoslowakischen Viehkommission, die sozusagen eine Monopolstellung besitzen und sich um internationale Abmachungen wenig kümmern.

Die Beograder „Politika“ bringt jetzt einen interessanten Artikel über die Lage, die sich aus der Drohung unserer Schweineausfuhr nach der Tschechoslowakei für uns ergibt. Diejenige angeführte Blatte zufolge läuft Jugoslawien schon seit 10 Jahren von der Tschechoslowakei immer mehr, als es ihr verkauft. Unsere Handelsbilanz der Tschechoslowakei gegenüber von 1923—1930 zeigt einen Nettobetrag von etwa 10 Milliarden Dinar. Während von der wirtschaftlichen Seite gesprochen wird, befolgt die Tschechoslowakei in der Frage unserer Ausfuhr auch heute noch ein Vorgehen, das mehr als merkwürdig ist. Im Interesse ihrer 18 Kommissionen macht sie die jugoslawische Ausfuhr von Viehprodukten praktisch unmöglich. Die unlängst in Prag geführten Verhandlungen wurden abgebrochen und die Lage ist sehr ernst.

Für uns ist es auch sehr schwierig, in die Tschechoslowakei verschiedene andere Produkte einzuführen, die sie aber von anderen Staaten kauft. Während wir 1931 in die Tschechoslowakei 68.496 Schweine ausführten, betrug ihre Gesamteinfuhr in diesem Jahre 176.604. Im Jahre 1932 laut unsere Ausfuhr auf 56.329 Stück im Verhältnis zur tschechoslowakischen Gesamteinfuhr von 136.281 Stück. Gener wird unsere Schweineausfuhr in die Tschechoslowakei noch geringer sein. Die Lage anderer jugoslawischer Produkte wie Eier, Vieh, Salami, Schweinefleisch ist noch schwieriger, weil ihre Einfuhr nicht nur durch Einfuhrbeschränkungen, sondern auch durch die Freibeitigung von privilegierten Importeuren und von Provinzstädten, in die diese Produkte ausgeführt werden müssen, eingeschränkt ist.

In derselben Lage befindet sich auch unsere Fein- und Spezialwaren. Dem Kontingent nach sollten wir über 200 Waggons ausführen, während tatsächlich nur etwa 100 Waggons ausgeführt wurden.

Die Haltung der tschechoslowakischen Kommission hat bei unseren Wirtschaftskreisen schon seit langem große Erbitterung hervorgerufen. Nach dem unlängst erfolgten Abbruch der Verhandlungen in Prag nimmt diese Erbitterung immer größere Ausmaße an, und es wird verlangt, daß unser Staat die Haltung der Tschechoslowakei auf das Ernsteste prüft, die in einer Zeit, in der nur darauf gesehen werden sollte, daß Harmonie und Zusammenarbeit zwecks Schaffung der wirtschaftlichen Kleinen Entente herbeiführt, die Grundrechte unserer Produzenten und unserer Ausfuhrhandels verletzt und alle Hoffnungen auf eine schönere Zukunft unserer Handelsbeziehungen zerstört.

× **Mariborer Schweinemarkt** vom 3. November. Aufgetrieben wurde 322 Schweine. Die Kaufkraft war reger; verkauft wurden 172 Stück. Stückpreise in Dinar: 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 100—115, 7 bis 9 Wochen 120—150, 3 bis 4 Monate 200—250, 5 bis 7 Monate 350—400, 8 bis 10 Monate 450—520, einjährige 580—650, 1 kg Lebendgewicht 6—8, 1 kg Schlachtgewicht 9,50—10,50.

Zunahme der industriellen Weltproduktion

Soweit Erhebungen über den Stand der industriellen Produktion in den verschiedenen Ländern der Welt bereits vorliegen, ermöglichen sie einen Vergleich bis einschließlich Ende August 1933. Die inderwähligte Berechnung, die von der Produktion des Jahres 1928 = 100 ausgeht, zeigt vor allem den kolossalen Aufschwung der japanischen Industrieproduktion. Sie bewegte sich zwischen 1931 und 1932 zwischen 100,7 u. 107,9 und ist bis zum August 1933 auf 177,1 gestiegen. In dieser Ziffer drückt sich ganz deutlich die durch den japanischen Valutadumping forcierte Exportsteigerung aus. Die Annahmefähigkeit des japanischen Binnenmarktes ist nicht wesentlich gestiegen. Die erhöhten Produktionsziffern entfallen fast ganz auf die Verfeinerung der Weltmärkte.

Verhältnismäßig gering ist die Produktionssteigerung in Großbritannien. Sie liegt dort nur unter dem Stande von 1930 und nur um wenige Punkte über dem vom Jahre 1932. Sie stieg von 88,3 auf 91,0.

In den übrigen Ländern ist im allgemeinen eine langsame Besserung des Produktionsvolumens festzustellen. Verhältnismäßig günstig hebt sich in Deutschland aus, das zwar den Stand von 1930 und 1931 noch



Blütenweiß und frischduftend soll Ihre Wäsche sein. Dies können Sie ohne große Mühe und Plage erreichen. Heben Sie schon einmal Persil, das selbsttätige Waschmittel versucht? Es ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben.



nicht erreichte, im August 1933 mit 71,6 aber immerhin um 1,1 Punkte über dem Stand von 1932 liegt.

× **Stand der Nationalbank** vom 31. Oktober (in Millionen Dinar, in Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche): Aktiva: Metalldeckung 1910,15 (-3,4), davon in Gold 1701,9 (-3,1), Wechselportefeuille 1875,1 (+0,3), Lombarddarlehen 309,9 (+0,1). — Passiva: Banknoten-umlauf 4342,5 (342,5 (+19,7)), Forderungen des Staates 5,1 (-9,6), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro 567,9 (-61,30) und anderen Rechnungen 452,65 (+13,13), Verbindlichkeiten geg. Zahl 1025,7 (+60,8), befristete Verbindlichkeiten 1096,3 (-22,8). — Bedeckung 35,58% (+0,01), davon in Gold 33,13% (+0,07).

× **Warenaustausch mit Italien.** Nach Meldungen aus Rom hat Italien in den ersten acht Monaten d. J. nach Jugoslawien Waren im Werte von 82.139.001 Lire ausgeführt. In der gleichen Zeit hat das Land von uns Güter im Werte von 122.954.225 Lire bezogen. Das Passivum der Handelsbilanz für Italien beträgt somit in dieser Zeit rund 40 Millionen Lire, d. h. fast 1,6



Fertig. Nun NIVEA

Ganz leicht damit einreiben. Das genügt. Die Hausarbeit hinterläßt dann keinerlei Spuren. Ihre Hände bekommen ein zartes, sammetweiches und gepflegtes Aussehen, immer wieder werden Sie sich darüber freuen, Nivea-Creme dringt vollkommen in die Haut ein, ohne einen Glanz zu hinterlassen.

NIVEA ist preiswert! Dosen: 3,50, 6.—, 12.— und 25.— Din.

Hätt' ich dich nie gesehen!

ROMAN VON ERICH EBENSTEIN

(Uebersetzung durch E. Aldermann, Romanzentrale, Stuttgart.)

34

Und da er sich lehnte, diese Wirkung auch in ihrem Antlitz zu sehen, drängte er nun sie möge doch die Mäste abnehmen. Dieser ganze Nummernschanz habe ja überhaupt hier, wo es sich nur um gute Bekannte handele, gar keinen Sinn. Einer wisse ja doch vom andern, wer sich hinter der Maste verberge, und übrigens hätten einige Damen die Mäste schon abgenommen, weil sie ihnen zu lästig geworden sei.

Er bettelte immer eindringlicher, so daß sie endlich aus ihrer Gedankenverlorenheit erwachte.

Die Mäste abnehmen? Sie stand plötzlich auf. „Ja, ich werde die Mäste abnehmen! Aber nicht hier! Kommen Sie, wir wollen die Felze umnehmen und ein wenig hinausgehen. Mich verlangt nach frischer Luft.“

Sie legte die Hand auf seinen Arm. Draußen im Klur nahm sie die Mäste ab. Vistarini blickte enttäuscht in ein Gleiches, unruhig zuckendes Frauenantlitz, in dem nichts von Liebe geschrieben stand, aber sehr viel von heimlichem Leid.

„Frau Me... Madonna?“

Sie ließ ihn nicht weiterreden. „Gute, Sie sind mein Freund? Wollen Sie mir als solcher eine Bitte erfüllen?“

„Welche Bitte?“

„Ich möchte nach Hause. Jetzt sofort. In der Stille, ohne mich von jemanden zu ver-

abschieden oder — jemanden zu fördern. Wollen Sie mich begleiten?“

„Mit tausend Freuden! Sie wissen, daß dies für mich ebensoviel Ehre wie Glück bedeutet!“

Sein Ton war jetzt nicht mehr leidenschaftlich, sondern respektvoll. Angesichts des ernstesten Frauenantlitzes, das er bisher stets nur oberflächlich lächelnd und anscheinend glücklich gesehen und in dem er nun plötzlich eine geheime Leidenschaft zu entdecken glaubte, verfiel der heiße Liebesrausch, und der Cavalier erwachte.

„Ist Ihnen nicht wohl?“ fragte er besorgt.

„Nein — mir ist nicht gut, darum möchte ich fort. Sie kamen im Auto, nicht wahr? Ist es Ihr eigenes?“

„Nein, ich mietete es und holte dann Frau Vertling damit ab.“

„Gut, wir können es also benutzen und kommen so rascher heim. Denn Vertling kann später zur Heimfahrt meinen Platz im Schlitten einnehmen?“

„Aber was wird sie denken, wenn ich sie so ohne Erklärung im Stich lasse?“

„Sie warf den Kopf mit einer ihr sonst nicht eigenen hochmütigen Bewegung zurück.“

„Wenn Ihnen so sehr am Herzen liegt, was Frau Vertling denkt, so können Sie ihr ja einige erklärende Zeilen hinterlassen. Nur dürfen diese erst übersehen werden, nachdem ich fort bin“, sagte sie kühl.

Vistarini glaubte zu verstehen. Zwischen den beiden Frauen hatte es aus irgendeinem Grunde etwas gegeben, daher der schroffe, wegwerfende Ton Ilse.

„Sie haben mich mißverstanden“, entgegnete er ruhig. „Mir liegt persönlich nicht das mindeste an Frau Vertling, aber als Mann von Erziehung darf ich nicht unhöflich gegen eine Dame sein.“

„Gut, gut! Bitte, suchen Sie jetzt Ihren Chauffeur, damit wir sofort fahren können!“

19. Kapitel.

Sie waren während des Gesprächs vor das Haus getreten.

Vistarini, nur darauf bedacht, Ilse Auftrag zu erfüllen, wandte sich sofort nach rechts dem Wirtschaftshof zu, wo Wagen und Schlitzen standen.

Ilse blieb wartend an der Haustür stehen. Auch sie fühlte sich wunderbar ergriffen von der feierlichen Stille dieser Abendstunde, die in so starkem Kontrast zu dem Trubel dein in der Stube stand.

Aber während ihr Blick mechanisch über den taghellen Kalkenplatz und den ihn begrenzenden schwarzen Wald glitt, zuckte sie plötzlich wie vom Blitz getroffen zusammen und drückte sich im nächsten Augenblick instinktiv in den Schlaghaken des vorwürgenden Hausdaches.

Sie hatte drüben am Ende des Kalkenplatzes zwei Gestalten erblickt, die langsam in eifrigem Gespräch dort auf und ab schritten: ihren Mann und Maja Vertlings grünen Domino!

Dieser also hatten sie sich verschrieben! Mies Herrs Haupte so laut, daß sie bei der herrschenden Stille meinte, seinen Schlaf zu hören.

Hatten die beiden sie gesehen? Kann, denn sie gingen ruhig weiter. Was aber würde nun geschehen, wenn Vistarini mit dem Auto kam? Dieses zu überhören, war nicht möglich, selbst wenn man noch so sehr inemander verfallen war.

Ilse Nerven, bis aufs äußerste angespannt durch die furchtbaren seelischen Erregungen dieses Tages und die Notwendigkeit, sich beständig nach unten hin beherrschen zu müssen, verfiel plötzlich.

Sie zitterte vor Angst wie ein Kind, das im Begriff steht, etwas Böses zu tun, und fürchtet, dabei erfaßt zu werden.

Was sollte sie sagen, wenn Erich sie fragte, wozum sie fort wollte?

Was tun, wenn er sie daran verhindern würde?

„Am besten ist, ich laufe nach dem Wirtschaftshof und sage Vistarini, daß wir jetzt nicht fahren können“, dachte sie lebend.

Aber es war bereits zu spät. Ehe sie noch einen Schritt vorwärts tun konnte, kam das Auto langsam aus dem Wirtschaftshof und lenkte gegen die Haustür.

Hinterdrein kam Vistarini zu Fuß.

Gleichzeitig blieben die zwei drüben am Waldsaum sich stehen. Der grüne Domino verfiel plötzlich zwischen den Bäumen, Lebenweil aber blieb sie hart über und kam dann quer über den Kalkenplatz auf das Haus zu.

„Einen Augenblick nur“, sagte Vistarini zu Ilse, „ich möchte bloß der Köchlerin noch eine Botschaft für Frau Vertling geben.“

Damit betrat er das Haus. Ilse hatte nicht geantwortet. Wie hypnotisiert hing ihr Blick an dem Mann, der geradewegs auf sie zukam, vermutlich, weil er sie erkannt hatte.

Milliarde Dinar. In der Vergleichsperiode des Vorjahres belief sich das Passivum auf 98 Millionen Lire oder fast 3 1/4 Milliarden Dinar.

× Anziehen der Eisenpreise. Auf den europäischen Märkten beginnen nach Brüsseler Meldungen die Eisenpreise anzuziehen. Für Kasten- und Stabeisen sowie für Eisenblech beträgt der Preisanstieg etwa 40 Para pro Tonne. Die Preiserhöhung bezieht sich vor allem auf jene Staaten, die Eisen einführen.

× Großes Gyps- und Baugrabborkommen in Bosnien. In der Umgebung von Jajce stieß man bei Grabungen am Ufer des Vrba auf große Lager von bestem Gyps. Die Fundstätten werden reichlich ausgebeutet und beträchtliche Mengen Gyps auch ausgeführt. Nach Baugruben wurde in der Umgebung von Jajce in größeren Mengen festgestellt. Zur Verwertung der neuen Vorkommen wird gegenwärtig an der Gründung einer Bergwerksgesellschaft gearbeitet, wobei fast ausschließlich jugoslawisches Kapital beigetragen wird.

× Zuschüsse für Kunstdüngeranschaffungen. Das Landwirtschaftsministerium stellte den Banatsverwaltungen eine Summe von 120.000 Dinar zur Verfügung, die als Unterzuschüsse für jene Korporationen gedacht sind, die Kunstdünger anzuschaffen gedenken, deren Mittel hierfür jedoch nicht ausreichend sind. In Betracht kommen Gegenden, besonders im Gebirge, wo der Ertrag an Brotgetreide sehr gering ist und auf alle mögliche Weise gehoben werden muß. Die Unterstützung wird seitens der Banatsverwaltungen nur Gemeinden, Genossenschaften und Gesellschaften gewährt, u. zw. erst dann, wenn nachgewiesen wird, daß für die Mitglieder inländischer Kunstdünger tatsächlich beschafft worden ist. Sollte die Anschaffung des Kunstdüngers nicht im Wege einer Landwirtschafts-Genossenschaft oder Gesellschaft, sondern

durch eine andere Gesellschaft oder Organisation bestellt worden sein, werden die entstehenden Summen den Käufern direkt zugesandt werden. Wenn die Gemeinden nicht für ihre Bürger die Anschaffung des Kunstdüngers vornehmen, dann haben sie die anderweitig bestellten Mengen zu bestätigen.

× Kuponestontierung der Seligman-Anleihe. Die Staatliche Hypothekbank teilt mit, daß die Kuponen der in Jugoslawien registrierten Pfandbriefe ihrer 7%igen Dollaranleihe aus dem Jahre 1927 (Seligman-Anleihe) bei der Hauptanstalt in Belgrad oder ihren Filialen eskontiert werden können. So kann der am 1. April 1934 fällige Kupon Nr. 14 schon jetzt honoriert werden, wobei die Zinsen vom Eskontierungsbis zum Fälligkeitstage in Abschlag gebracht werden. Andere Kuponen als die 7%igen Zinsen werden von der Summe nicht abgezogen.

× Wiener Obstmarkt. In den letzten Tagen treffen 1-2 Waggons jugoslawischer Pfirsiche täglich in Wien ein und werden zu 52-60 Groschen (1.50-5.20 Din) pro Kilo abgesetzt, wobei bereits alle Auslagen einbezogen sind. Jugoslawische Trauben werden am Wiener Markt durchschnittlich zu 75-80 Groschen (6.50-8.90 Dinar) pro Kilo gehandelt. Die Tendenz ist ziemlich flau, da große Traubenmengen aus Bulgarien und Griechenland zugeführt werden.

× Schlechter Obstertrag in der Tschechoslowakei. Nach Prager Meldungen ist der diesjährige Obstertrag in der Tschechoslowakei viel geringer als der vorjährige. Der Ertrag an Äpfeln wird auf 1,730.000 (im Vorjahr 3,190.000) und an Pflaumen auf 1,005.000 (2,650.000) Meterzentner geschätzt. Nur die Birnen sind besser geblieben und stellen sich ihr Ertrag auf 260.000 (935.000) Meterzentner.

Personenzug

Table with 4 columns: Station, 3. Klasse, 2. Klasse, 1. Klasse. Lists stations from Kotoriba to Zalec with corresponding fares.

Schnellzug

Table with 4 columns: Station, 3. Klasse, 2. Klasse, 1. Klasse. Lists stations from Kotoriba to Zalec with corresponding fares.

Die neuen Fahrpreise

Ab 1. November / Relationen zwischen Maribor und den wichtigsten Stationen Jugoslawiens

Wie bereits berichtet, ist mit 1. November auf den jugoslawischen Staatsbahnen ein neuer Personentarif in Kraft getreten, der gegenüber den bisherigen Sätzen teils eine Verbilligung, teils eine Verteuerung der Zugbenützung darstellt. Der Fremden-

verkehrsverband (Reisebüro „Putnik“) hat uns nachstehende Preise für die Relationen zwischen Maribor und den hauptsächlich für unser Publikum in Betracht kommenden Stationen zur Verfügung gestellt.

Table with 5 columns: Station, 3. Klasse, 2. Klasse, Schnellzug 3. Klasse, Schnellzug 2. Klasse. Lists stations from Ada to Kočevje with fares.

Konturrenz-Tarif

Table with 3 columns: Station, Personenzug 3. Klasse, Personenzug 2. Klasse. Lists stations from Bistrica to St. Ilj with fares.

Stationen ohne jeden Zuschlag schon zwei Tage vor Abfahrt des Zuges (Kupons für Auslandsfahrten mit zweimonatiger Gültigkeit selbstredend noch viel früher) im Reisebüro „Putnik“, Maribor, Melnikova cesta 35 (Telephon 2122, Amtsstunden 8-12, 13-18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 9-11 Uhr) erhältlich. Es empfiehlt sich daher, die Karten beim „Putnik“ im Vorverkauf zu lösen, wodurch das lästige Warten an der Stationskasse entfällt. Durch das Lösen der Fahrkarten beim „Putnik“ wird die Entwicklung unseres Fremdenverkehrs am besten unterstützt.

Modeschau

Für Euch, Freunde des Wintersports!



Diesmal wollen wir mit der Zusammenstellung der Sportausrüstung früher beginnen als im Vorjahre, denn es ist sicherlich nicht angenehm, sich zu verspäten, und diese Ausstattung erst in zwölfter Stunde bereitzuhaben!

Auch hat man jetzt noch Mühe darüber nachzudenken, was man eigentlich brauche, was neuangeschafft werden müsse und was vom Vorjahre her vorhanden sei, sodas es noch möglich ist, die Wintersportausrüstung wirklich systematisch aufzubauen, während im letzten Augenblick getätigte Einkäufe zu Ausgaben veranlassen, die bei ruhiger Ueberlegung sicherlich zu vermeiden gewesen wären.

Die Beforgung der Sportausrüstung ist natürlich in der heutigen Zeit eine recht komplizierte Angelegenheit, denn die Mittel, die für diesen Zweck aufgewendet werden können, sind im allgemeinen knapp bemessen; trotzdem legt man auf eine tadellose Aufmachung größten Wert. Zwar wünscht man keinerlei Uebertriebenheiten (da zu stark untertriebene „Mode“ beim Sport unangebracht wäre!), will aber doch gut aussehen und vor allen Dingen über eine Sportkleidung verfügen, die allen Anforderungen standhält, der also Nässe, Schnee und häufige Inanspruchnahme nicht das Geringste anhaben können. Von diesem Gesichtspunkte beurteilt, wird man einsehen, daß der allerbeste Stoff gerade gut genug sei.

Von Wichtigkeit ist auch der Schnitt solcher Kleidungsstücke, gleichviel, für welchen Sport sie bestimmt seien, denn sie wären sicherlich nicht das Richtige, wenn sie die Trägerin auch nur im Geringsten hemmen würden.

Die Grundlage jeder sportlichen Ausstattung ist das Kostüm, das man für kleine Spaziergänge, für sonntägliche Ganztagspartien und für Wochenendausfahrten unbedingt nicht entbehren kann. Es wäre dafür ein in-sich-gemusterter Stoff zu empfehlen, der wenig empfindlich ist, und kaum aus der Mode kommen wird.

Bei den Verbrämungen darf man insofern ein Zugeständnis an die Tagesmode machen, als die schulterverbreiternden Pelz garnituren heuer auch bei sportlichen Stücken gerne gesehen sind. Ein auf die gebauchten Oberärme übergehender Fellstapel ist — wie dies unsere vorlehte Skizze andeutet — sicherlich nicht übel! Der Verschluß besteht außer aus einem starken Ledergürtel auch noch aus zwei geschmackvollen großen Edel-

holz- oder Lederknöpfen.

Ganz anders sehen die Kostüme aus, die für die Eisbahn bestimmt sind. Hier würde die „Gehfalte“ des früher beschriebenen Modells sicherlich nicht genügen, da die Bewegungsfreiheit in diesem Falle eine viel ungenühere sein muß. Darum werden für solche Zwecke stark glatte und ziemlich kurze Röcke vorgesehen, die sich zu den hohen Eisstiefeln gut ausnehmen (Bild 2). Das kurze Schößel mit der Fellkantung ist bei Eisstücken geradezu als „klassische Mode“ zu bezeichnen und spricht für den guten Stil der Eisläuferin. Sehr nett sind die an die Außenseite der Ärmel verlegten Fellrohre, die ihre Wirkung ebensowenig verfehlen, wie die kleinen, durch die Mitte laufenden Pelzknöpfe oder der hohe Fellkragen.

Für die R o d e l b a h n liebt man eine farbenfrohe Sportkleidung und begünstigt jene Stücke, die aus verschiedenartigem Material zusammengestellt sind.

Den für diesen Zweck als geradezu ideal zu bezeichnenden Hosenrod in hell u. dunkler schattiertem Mausgrau und eine Jade aus dazupassendem grau-rot-farbiertem Stoff, die mit einem roten Gürtel verschlossen und mit einem roten Wollschal und gleichfarbigem Käppchen zusammengestellt wird, zeigen wir als letztes Modell. Ein rückwärts verschlossener „Biered-Kragen“ ist für den Wintersportplatz als bemerkenswerte Neuheit anzuführen. Dieser abnehmbare Kragen ist insofern praktisch, als er das Eindringen des Schnees in den Nackenausschnitt verhindert.

Da man heuer bemüht ist, in jeder Hinsicht neue Wege zu gehen, hat man sich entschlossen, auch den Ski-Anzug durch allerlei Kleinigkeiten geschmackvoll zu beleben. Reißverschlüsse, eigenartige Knöpfe, Klipse usw. sind an der Tagesordnung. Abgesehen davon macht man in Modekreisen den Vorschlag, die Schneeschuhkleidung durch eine lebhaftere Verbrämung zu bereichern, wobei natürlich nur ganz kurzhaariges Pelzwerk in Frage kommt, daß den Schnee abgleiten läßt, die Nässe also nicht aufsaugt. Die mannigfaltigen getigerten Pelzsorten sind für diesen Zweck gut geeignet und nehmen sich sowohl auf den herkömmlichen blauen, als auch auf den neuartigen braunen und dunkelgrünen Skianzug vorteilhaft aus. Man denkt hier an einen groß. Kragen, an Handschuhstulpen und sogar auch noch an schmale Fellstreifen, die die Schneebinden ersetzen können und einen netten Abschluß der Hufe ergeben.

Der moderne Skianzug wird übrigens —

wie diese unsere erste Skizze veranschaulicht — nicht mehr in „Schlupfform“, sondern zweigeteilt: als Hose und Jade gearbeitet.

Die mit einem Fellrande versehene Sportmütze ist eine reizende Ergänzung der sportlichen Aufmachung.

Man sieht also, daß eine Frau von Geschmack auch beim Sport durch eine „persönlich“ gehaltene Aufmachung reizvoll wirken kann, ohne fürchten zu müssen, als „Salon-Sportlerin“ bezeichnet und belächelt zu werden.

Die Zeit, die man die Meinung vertrat, daß „sportliche Betätigung“ mit einem „vernachlässigtem Aussehen“ gleichbedeutend sei, ist nämlich glücklicherweise längst vorüber.

Willy Ungar.

(Sämtliche Skizzen nach Original-Entwürfen von Willy Ungar.)

Lange Kasaken



gehören seit einigen Wochen zu den meistbesprochenen Modethemen. Die großen Werkstätten bringen Kasaken ebenso als vormittägliche, wie als nachmittägliche Aufmachung u. planen, diese Linie sogar in die Abendmode einzufügen.

Für das Alltagskleid verarbeitet man gerne lebhaft-wirkende Stoffe, am liebsten geschmackvolle Streifenmuster, wählt aber als Grundrod zu einer solchen Kasak immer einfarbiges Material, und zwar in der dunkelsten im Streifengewebe enthaltenen Schattierung.

Der gleiche Stoff wird vielfach auch noch als Vorstoß der Knopfbahn, als Randung des Ausschnittes sowie als schmale Blende am Unterkärmel verwendet (Bild).

Für den Nachmittag sind dunkle, metallisch durchgezogene Angora-Kasakkleider sehr modern und beliebt.

Die kommende Abendmode hingegen dürfte für die Kasaken helle, für das Grundkleid aber dunkle Glanzstoffe begünstigen, wobei die Kontrastfarben der Kasakwirkung zweifellos sehr förderlich sein werden.

Willy Ungar.

Ein Baumtuchen in „Palmenform“



ist als besonders origineller Gedanke sicherlich eine kleine Sensation für den Kaffeestich. Er kann zwar seine traditionelle Form behalten, wird aber oben durch eine aus grüner Marzipanmasse gebildete „Palmenkrone“ abgeschlossen. Von solchen „Baumtuchen“ abgesehen gibt es auch noch andere „Schöpfung“ der auf dekorative Wirkung bedachten Kochkünstler: so sind beispielsweise für den Festtagstisch die sogenannten

Seit dem Jahre 1813 ausgezeichnete weisse Leinen

„Stillebentorten“ sehr beliebt, die an der Außenseite dunkel, auf der oberen Fläche aber weiß glasiert und mit einem aus Marzipanfrüchten zusammengestellten Motiv garniert werden (Bild).

Willy Ungar.

Del ist gesund und macht schlant!

Nicht wahr, das Lektore kommt Ihnen unwahrscheinlich vor? Hört man doch immer wieder, daß zu der heute so unbeliebten „Fülle“ neigende Personen möglichst wenig Fett zu sich nehmen dürfen — und dann soll gerade Del „schlant“ machen? Ja, es klingt paradox, und doch ist es wahr. Hören Sie, was ein Fachmann, ein berühmter Arzt, darüber sagt:

„Unbestrittene Tatsache ist es, daß ein längerer Aufenthalt in Italien, Südfrankreich und besonders in Spanien, selbst bei üppiger Verpflegung, eine bedeutende Gewichtsabnahme erzeugt, und zwar in milderer Form, als es die Bäder Marienbad und andere bewirken. Sicherlich erfolgt im Süden eine stärkere Durchblutung der Haut und gleichzeitig eine regere Tätigkeit des sogenannten Gemeinnes, d. h. jenes Komplexes, der von allen Sinnesorganen und Reflexen gebildet wird. Aber das ist es nicht allein. Schon die primitiven Steinzeitmenschen bevorzugten in großen Mengen unsere nahrhafte Haselnuß, von deren Schalen noch heute gelegentlich ganze Lagerstätten in Mooren gefunden werden. Die Wirkung der Delkost, besonders des Nuß- und Olivenöls, ist nun in mancherlei Beziehung interessant. Nordeuropäer haben oft — besonders gegen Leinöl — einen instinktiven Widerwillen, der häufig auf dem üblen Geruch gewisser Speiseöle beruht. In den romanischen Ländern dagegen sind erstens die Speiseöle früher und reiner und ferner durch Geschmacks- und Aromazutaten veredelt. Diese Öle finden im weitesten Maße in der Küche Verwendung, und es ist eine allgemein bekannte Tatsache, daß sowohl Körperlichkeit als Stoffwechsellankheiten bei den meisten südlichen Völkern viel seltener auftreten als bei uns. Doch gehen wir noch ein Etappen weiter südwärts. Bekanntlich verzehren die Eingeborenen der Südsee ein bedeutende Mengen von Kokosölen, ohne an Körperlichkeit zu verlieren. Auch bei ihnen sind Stoffwechsellankheiten eine Seltenheit. Die Delkost hat eine mildernde und zugleich anregende Wirkung auf unsere Verdauungsorgane, und Del sollte deshalb in weit höherem Maße in unserer Küche Verwendung finden, als bisher. Dabei ist zu beachten, daß Delkost an sich niemals fettulenzbildend wirkt, diese unerwünschte Erscheinung tritt erst dann ein, wenn man die Delkost mit reichlichem Fleischgenus verbin-

det. Von besonders guter Wirkung ist der Delgenus namentlich als Gegengewicht zu den Darmstärkungen, die vielfach durch den Gebrauch von Bitterlingen und anderen abführenden Wässern zum Zwecke der Gewichtsminderung entstehen. Endlich sei noch auf die heilungsfördernde Wirkung der Delkost bei Lungenerkrankungen hingewiesen.“

Also, liebe Hausfrau, mehr Del in unsere Küchen! Es gibt ja so vielfache Verwendungsmöglichkeiten dafür — man kann es zum Braten, Baden, Kochen, kurz fast über all verwenden, wo man sonst andere, zum Teil tierische Fette benutzte.

b. Fettgeschmülste fühlen sich beim Betasten teigig weich an und hängen entweder wie eine Birne an einem Stiel auf der Unterlage oder sie gehen allmählich in die Umgebung über. Fettgeschmülste können oft bedeutende Größe erreichen und machen im allgemeinen keine Beschwerden. Sie finden sich am Nacken, Oberarm, Schenkel, Bauch und Rücken. Wenn sie keine Beschwerden verursachen, bedürfen sie keiner Behandlung; sonst muß man sie operativ entfernen lassen, was meist sehr einfach ist.

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Hypothek, 100.000 Din., 1. Satz auf 2 Stadthaus gesucht. Anträge unter „Centralia“ an die Bero. 13586

Für patentierten Artikel, der in jedem Haushalt gebraucht wird, wird von Erfinder Geldgeber gesucht. Erforderlich ca. 6000 Din. Gehf. Anträge unter „Sicherer Gewinn“ an die Bero. 13653

Trinke täglich BRASIL-MATTE
1 Päckchen Din 5.
Z. ANDERLE.

W-jour- und Endarbeiten werden übernommen. Gosposka ul. 4, Eingang Jentova ul. 4/3. 13643

Für Anleihe ca. Din. 15.000 auf Hypothek, gebe umsonst Zimmer und noch Zinsen. Zuschriften u. „Kredit 15“ an die Bero. 13642

Schafwolle
„Kluft“ 10 dkg Din 13-
4-fach, fast unzerbar, für Strümpfe und Socken.

„Gelbschild“ 10 dkg Din 18-
4-fach, weich u. ausgiebig für Sweater und Jacken

„Friesia“ 5 dkg Din 10-
2-fach, alle Farben, passend für Kappen und Blusen

Partiewolle 5 dkg Din 5-
Restbestände, besonders billig

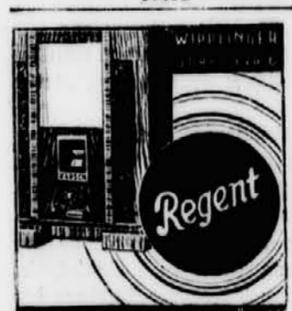
empfeilt 13065

C. Büdefeldt
Maribor, Gosposka 4

Suche Din. 10-15.000 als Anleihe auf 1. Hypothek gegen Rückzahlung in 1-2 Jahren. Zuschriften an die Bero. unter „Siguero 90“. 13641

Mit größerer **Vereinlage** wünsche kommerzielle Beschäftigung bei gutem Handelsunternehmen gegen prima Sicherheit. Angebote unter „Keine Sanierung“ an die Bero. 13602

Junge Pariserin gibt französische Stunden. Zuschriften an d. Bero. unter „Französin“. 13682



Bettfedern reinigen, waschen, Tapetierarbeiten billig, fachmännisch bei Fa. Jagodić, Bojarski trg 2. 13684

Alle Tapetierarbeiten und Reparaturen mit einer modernen Maschine, welche den Staub aufsaugt, führe ich in Maribor am billigsten aus. R o v a i, Koroska c. 8, Petrinjska ul. 7. 13680

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Bereinigten Tischlermeistern. Petrinjska ul. 22, vis-a-vis B. Weigl. 127

English Lessons, Miss Edith Oxley, Kerkova 18, II. 13639

Gebte Einlagebuch der Dvořák's Mediona gegen Sicherstellung auf monatliche Abzahlung. Adr. Bero. 13701

Gasthaus Robin, Studenci. — Sonntag, den 5. November Weinlesefest. Beginn 15 Uhr. 13700

Selbständigen **Pensionisten** oder Pensionistin, der mit 6000 Din. zur Vergrößerung meines Gewerbes berät, gebe als Zinsen Kost und Wohnung. Anträge an die Bero. unter „Barno St. 400“. 13699

Dauerhafte Glühlampen! Das Alleinverkaufsrecht von Glühlampen ist abgekauft worden! Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühlampen beden, wo es Ihnen beliebt. Dauerhafte u. gute Glühlampen bekommen Sie bei der Firma Jof. Wipflinger, Jurčičeva 6. 200

Wer leiht einem sicher angelegten 3000 Din. Rückzahlend monatlich 500 Din mit hohen Zinsen. Unter „Zavarovano“ an die Bero. 13587

Maschinenarbeiten, Veredelungen, Lichtpausen, Reparaturen nur bei Kovač, Maribor, Kerkova ul. 6. 969

Giftig entfernt alle Flecken aus allen Stoffen. Drogerie Kanc. 12921

Einlagebüchel der hiesigen „Bojarska“ über 80.000 Din gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Anträge unter „B. W.“ an die Bero. 13531

Moderne Luster erzeugt neu, auch nach eigenem Entwurf, „Ruda“, Kranjčanova ul. 10. Dortelbst werden auch alte Luster zum modernisieren und galvanisieren übernommen. Billige Preise. 8601

Realitäten

2 sehr schöne Wirtschaften, je 6 bis 7 Joch. Ein Wald, gemischt, 25 Joch, zu verkaufen. Panon, Gorjki Emarek, Post Marjina Enezna. 13581

Häuser oder Wohnungen Umgebung Maribor von 20.000 Din aufwärts. — **Herrschafsvilla** mit Park. — **Zinshäuser**, Gasthäuser, Herrschaftsgüter verkauft Realitätenbüro Maribor, Frančičanska ul. 21. 13679

Haus mit großem Garten zu kaufen gesucht. Zahlbar mit Einlagebuch der Spodnjestajerska sowie monatl. Abzahlung. Anträge unter „Gotovo“ an die Bero. 13703

Wiese und mehrere Bauparzellen verlaufe billigst. Gasthaus Ota, Tezno. 13677

Verkäufe — Pacht — Tausch — Sparbuch.

Wohnhaus (Wn), Garten, Din 115.000 oder Tausch. — **Herrschafsvilla**, geeignet für Sanatorium, gr. Park. Preiswert. — **Schloßartige Villa**, Prachtbau, geeignet für Heim oder Institut. — **Zweifamilienvilla**, gr. Obstanlage, in Teizzahlung. Buch. — **Gasthaus** (Wien) 3 St. hoch herrschaftlich, 120.000 Schilling. — **Landbäckerei** mit Haus 150.000 Din. — **Großer Villa** getauscht. — **2 Schloßbesitze**, herrliche Lage, antik möbliert, 500.000 und 800.000 Dinar. — **Herrliche Weingartenrealität** nur 250.000 Din. — **Schöner Besitz** bei Maribor sportbillig, 120.000 Din. — **Belege**, 4, 8, 16 Joch, zu 30, 55.000 Dinar. — **kleine Villen**, Gärtner 30-60.000 Din. — **Mit Sparbuch Zinshaus**, Villa 130.000 Din. Waldbesitz. — **Pacht**, Besitz Selnica 8000 Din. — **Gasthäuser** Pacht und Verkauf. — **Große Güter** mit Jagd, Fischerei. — **Büro**, „Rapid“, Gosposka ul. 28. 13715

Zu kaufen gesucht:

Kaufe altes Gold, Silberkronen, fällige Zähne zu Höchstpreisen. M. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska 8. 7926

Ein größerer Sägeplaner zu kaufen gesucht. Forterrier, jung, zu verkaufen. Hönigmann, Meljska c. 10. 13702

Höchstpreise f. Bruchgold, Silber, Goldmünzen und Platin zahl! Mariborska ul. 8. 8698

Sparbuch der „Mestna hranilnica“ Maribor gesucht. Anträge unter „Zahle bar“ an die Verwaltung. 13520

Kaufe Einlagebuch der „Mestna hranilnica“ in Maribor. Anträge an die Bero. unter „Kritička“. 13712

An der Stadtgrenze **Maribors** ist ein sehr schönes, großes, vorzüglich gebautes **Hochparterrehaus**, 4 große, sonnige trockene Zimmer, ungeheizt, große Küche, großer Keller, großer Dachboden, elektr. Licht, großer geräumiger Hof, großer, mit Edelobstbäumen, Weinbuden, Gemüsepflanzler, gut gepflegter Garten, an Selbstkäufer m. Bargeld Familienverhältnisse wegen sofort verkäuflich. Anträge an die Bero. unter „185“. 13676

Zweistockhohes Haus mit sechs Wohnungen und Garten, Bahnhofnähe, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Adr. Bero. 13675

1 stockhohes Haus mit 6 Wohnungen, Geschäft und Garten zu verkaufen. Anträge an die Verwaltung unter „Erster Käufer“. 13587

Verkaufe oder verpachte schöne **Wohnung** mit großem Wohnhaus, 20 Joch. Adr. Bero. 13556

Kaufe antiquarische Bücher von folgenden Schriftstellern: Wells, Galsworthy, Schalom Ach, Wassermann, Wallace, Pittgrill, Rudolf Herzog, Lindset, Beitauer, Barfisch, Croter, Gager, Green, Langenscheidt, Felix Salten, Collette, Robert Neumann, Papierhandlung Brismit. Maribor. 13223

Kaufe gut erhaltene **Schreibmaschine**. Angebote unter „Schreibmaschine“ an die Bero. 13639

Gebrauchte Schreibmaschine, möglichst „Underwood“, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Offerte an die Bero. unter „Preiswert“. 13680

Altes Gold und **Silbermünzen** taufe zu Höchstpreisen. M. Jager, Gosposka ul. 15. 8879

Kaufe alte **Uhren**, **Gold** u. **Silber**, **Verfälschungen** usw. **Mache** unzerbrechliche **Gläser**. **Reparaturen** am billigsten bei Ignac Jan Uhrmacher, Glavni trg 23 Maribor. 8689

Strümpfe erstklassiger Qualität, in allen Größen, Jumper, Pullover billigst Fabriksiederlage Bacher, Frančičanska ul. 21, I. St. 13660

Klavier preiswert zu verkaufen. Kravžja ul. 13. 13577

Achtung! Herrliches **Babernstüberl** aus Föhrenholz (Brandmalerei) ist billig zu verkaufen. Kunstmöbel-Werkstätte Theresia Köchnigg, Koroska c. 30. 13583

Prachtvoller, echter, moderner **Perfianermantel** und echter **Sealotin-Perfianermantel** wird im Diskontoweg billig verkauft. Glavni trg 18/1 rechts. 13579

Gut erhaltene Stier und ganze **Damen-Strausrüstung** billig zu verkaufen. Korosčeva ul. 2/1, rechts. 13656

Stier, Kleiderkasten, Bett samt Nachtkasten und verid. Bodenstrom zu verkaufen. Kettejeva ul. 3, Hofgebäude. 13644

Perfianermantel, fast neu, preiswert aus Gefälligkeit bei Gräntz, Gosposka ul. 12656

Dampfessel zu verkaufen. Ein stehender Siederhohler, gut erhalten, für 8 m² Heizfläche, 6 Atm. Betriebsdruck, welcher im Laufe der Jahre jedoch auf 2 1/2 Atm. reduziert wurde, mit fast neuen Siederrohren, preiswert zu verkaufen. „Unio“-druzba, Maribor-Melje, Trubarjeva 23. 13422

Zuchterlein, prima, abzugeben. Gutverwaltung Rogoska, Dr. Scherbaum. 13388

Nähmaschinen, Fahrräder und Kinderwagen erhalten Sie auf größere Mengenabgaben bei M. Uhar, Trubarjeva 9/1. 13319

Erstklassige FN. Motorfahräder, erhalten Sie für Einlagebüchel fast zum vollen Werte. Verlangen Sie sofort Anträge! Banta Turbovic, Zagreb. 13527

Ein Speisezimmer für 12 Personen aus Stahlschiff, komplett, und ein antiker Salon im Barockstil samt Vorhängen und schönen Spiegeln preiswert zu verkaufen. Anfr. Fischerer J. Zupanc, Orožneva ul. 7. 13510

Tabernakel, Oelgemälde, Zimmerredenz, Glasstaben, gr. Standuhr, verschiedene Möbel, Kleider Kiste und Schuhe Schreibmaschine. Maria Schell, Koroska c. 24. 5807

Wegen **Ueberfledung** sind **Möbel** zu verkaufen. Tomadenit, 39. Gode. 13903

Unter, alter Wein preiswert zu verkaufen. Trdinova ulica 18, Melje. 13501

Zu verkaufen
Eigener **Ofen** und **Klavier**, beides gut erhalten, zu verkaufen. Meljska cesta 18. 19719

3 Betten, 1 Hängelasten, Nachtkästchen, Waschkästchen und verschiedenes Mobiliar preiswert zu verkaufen. Stritarjeva ulica 9, Goldner. 13688

5jährige Kappjante, fehlerfrei, verkauft Zigelei Tichermitsch, Kamnica. 13673

Komplette Violine zu verkaufen. Anfr. Bero. 13672

Alter Wein
(Riesling), mehrere Galben, zu verkaufen. Verkauf auch Fünftelweise, 5 und 6 Dinar per Liter. 13580

Kirar, Sv. Peter bei Maribor. Billig zu verkaufen **Ottomane**, schön, hart, Küchenmöbel, modern, alles neu. Anfr. Bojarski trg 1. 13671

Klavier wegen Platzmangels zu verkaufen. Dr. Kofinova ul. 11. 13578

Elektr. Ofen billig zu verkaufen. Kuska c. 2, konjelska perila. 13625

Schönes, hartes Edelmarmor und **Saynatteppich** zu verkaufen. Meljska 29. 13442

Zusammengelegtes Eisenbett, Madonnenbild, Hängelampen, amerikanische Zither zu verkaufen. Ob Jezevci 8/2, Tür 6. 13524

Schönes, hartes Edelmarmor und **Saynatteppich** zu verkaufen. Meljska 29. 13442

Zusammengelegtes Eisenbett, Madonnenbild, Hängelampen, amerikanische Zither zu verkaufen. Ob Jezevci 8/2, Tür 6. 13524

Ein Herr (Pensionist) wird als Zimmerkollege mit Verpflegung aufgenommen. Kezel, Koroska c. 26. 13663

Mitbewohner, besserer Herr, wird in schönes Zimmer aufgenommen, Zentrum der Stadt. Kerkova ul. 5, Rosmann. 13666

Bermiete 2 möblierte Zimmer, auch unbeheizt, an 1 oder 2 Personen. Trzinova ul. 3, Parkterre rechts, Partiviertel. 13688

Zimmer zu vermieten. Bojarska ul. 3. 13667

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Por- und Badzimmer, schöner großer Garten an ruhiger Partee sofort zu vermieten. — Frančičanova ul. 61. 13670

Zimmer, möbliert, repariert, an solchem Herrn zu vergeben. — Trzinjska trg 6/2. 13664

Streng repar. Zimmer, möbliert oder unmöbliert sofort zu vergeben. Adr. Bero. 13661

Schönes Lot ist gleich zu vermieten. Für Fleischerei sehr geeignet. Cesta na Brezje 107. 13660

Großes Sparherozimmer sofort zu vermieten. Sp. Kadvanjska 25, Nova vas. 13659

Leeres oder möbliertes Zimmer Partee mit Verpflegung abzugeben. Anfr. Bero. 13664

Schöne Wohnungen, Zimmer, Toilette, Keller. Rapid-Vario, Gosposka ul. 28. 13714

Möbl. sonniges Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Copova ul. 21. 13711

Wohnungen, 2 Zimmer, Küche, rein, trocken, und 2 Zimmer in Kabinett, 5 Min. vom Hauptplatz entfernt sind sofort zu vergeben. Anfr. bei Baumgartner, Balvazorjeva ul. 36/1. 13709

Feine Familie (2 Damen) suchen zum **Mitbewohnen** eines Einfamilienhauses geräumige, hochanständige Herren oder Damen. **2 möblierte Zimmer**, jedes auch separat zu vermieten, einzig mit Gas (Abgaslosigkeit) und fließendem Wasser. Bad und tosendem Garten vorhanden. Adr. Bero. 13708

Möbl. Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Joze Bojarska ul. 21, Part., neben Gerichtshof. 13707

Neuadaperte, trockene, sonnige, dreizimmerige Wohnung samt Zubehör ist an eine ruhige und fröhliche Partee sofort zu vermieten. Anzuträgen im Geschäft des Stosel, Koroska cesta 103. 13706

Schönes, sonniges Zimmer mit Verpflegung zu vermieten. Adr. Bero. 13710

Schön möbl. Zimmer, repariert, zu vermieten. Meljandrova c. 18/2 links. 13665

Wohnung, 4 Zimmer, im Zentrum ab 1. Dezember. Adr. Verwaltung. 13698

Möbl. Zimmer mit reparierten Eingang zu vermieten. Anzutr. Bojarska ul. 10/1. 13696

Sonnige kostfreie **Wohnung**, drei Zimmer, Bad, Garten, zu vermieten. Anfr. Kettejeva ul. 4. 13612

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gregorčeva ul. 8, Part. links 13645

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an erwachsene Personen zu vergeben. Mlinjska ul. 9/2. 13593

Dreizimmerwohnung, sonnig, mit großen Zubehör u. Garten in Tezno, Trzinjska c. 43, an fröhliche, pünktliche Partee zu vermieten. 500 Din. monatlich. Anzuträgen Trzinjska c. 44/1 rechts. 13599

Möbl. sonniges Zimmer zu vermieten. Trubarjeva ul. 3a, Villa Loris. 13584

Einzigart. möbl. gr. Zimmer im Zentrum zu vermieten. Adr. in der Bero. 13648

Komfortable Großwohnung im Palast der Mariborer Kreditanstalt, 1. Stock, 8 Zimmer, mit allem Zubehör, zentrale Lage, ab 1. Dezember 1933 zu vermieten. Anzuträgen bei der Mariborer Kreditanstalt, Scherbaumhof. 13623

Sonnige Dreizimmerwohnung mit modernem Komfort im Zentrum gelegen, sofort an feine Familie zu vermieten. — Anträge erbeten unter „Elegant“ an die Bero. 13654

Zimmer, schön möbliert, sonnig, mit Bad, ev. Verpflegung vermittelt Kleinrentende Witwe an intellig. Herrn oder Dame. Dr. Turnerjeva ul. (grane Villen). 13636

Hübsche Flanelle für Schlafröcke und Kleider weich und mollig **Tekstilana Büdefeldt** Gosposka ulica 14

SPORT

„Slirija“ gegen „Železničar“

Die erste Vorentscheidung der Fußballmeisterschaft / Um das Prestige von Maribor und Ljubljana

Endlich wieder einmal ein Spiel von Bedeutung! Nach den kassenarmen Vorentscheidungen geht nun morgen, Sonntag, der erste Entscheidungsspiel der Unterverbandsmeisterschaft in Szene. Wenn auch die Spitze nach wie vor von „Sokolov“ behauptet wird, so kommt dem Treffen zwischen „Slirija“ und „Železničar“ dennoch eine erhöhte Bedeutung zu. „Slirija“ trifft heuer alle Anstrengungen, um sich zu rehabilitieren. Nach dem ersten Fehlschlag ist ihr dies auch schon gewissermaßen gelungen, denn die Mannschaft fertigte „Celje“ und „Hermes“, die bekanntlich sowohl „Maribor“, als auch „Železničar“ überwältigten, glatt ab. Sonntag trifft die Mannschaft des Altmeisters mit unseren Eisenbahnern zusammen, also Grund genug, daß man dem Wettkampf das ganze Augenmerk zuwendet. Es ist schließlich

auch ein Prestigekampf unserer Stadt, den diesmal die Eisenbahner führen werden. Noch im Vorjahre war es „Maribor“, deren Elf die höchsten Fußballtrophäen, die bislang Slowenien vergeben mochte, an sich gerissen hatte. Momentan muß „Železničar“ die Rolle eines Beschirmers unserer lokalen Fußballinteressen übernehmen, sodas man auf den Ausgang doppelt so gespannt ist. Siegt „Slirija“, so kann sie am zweitnächsten Sonntag den großen Sprung an die Spitze wagen. Fällt der Sieg den Eisenbahnern zu, wie es selbstverständlich uns am liebsten wäre, so besitzt die Mannschaft doch noch Chancen, das Herbstturnier siegreich zu beenden. Der große Kampf, der am neuen Eisenbahnersportplatz in der Tržaška cesta stattfindet, wird um 14.30 Uhr eröffnet werden.

: Dritter Walblauf des Sr. Rapid. Morgen, Sonntag, um halb 9 Uhr findet der dritte Walblauf statt. Alle Teilnehmer mögen sich pünktlich zur angegebenen Stunde am Sportplatz einfinden.

: Sr. Rapid. Zur Abfahrt nach Celje haben sich um 9 Uhr am Hauptbahnhof die Spieler Kojem, Barlovič, Klac, Fučkar, Seifert, Klippstätter, Pichof, Baumle, Seifert Ostar, Prineč und Werbnič einzufinden. Die Sporttaschen sind heute, Samstag, bei Herrn Klippstätter abzuholen.

Burg-Lonino. Bis einschließlich Dienstag der größte Filmschlager aller Zeiten „Der Nebel“ mit Louis Trenter in der Hauptrolle. Die Geschichte des Tiroler Bolles im Kampf gegen Franzosen und Bayern. Ein herrlicher Filmschlager, in dem eine reizende Liebesgeschichte eingeflochten ist. — In Vorbereitung: „Sonnenstrahlen“, ein Großtonfilm mit Gustav Tröblich und Annabella.

Kino

Union-Lonino. Bis einschließlich Dienstag der wunderbare Schubert-Prachtfilm „Reise flehen meine Lieber“. Ein Tonfilm, wie es wohl wenige gibt, der gegenwärtig in 16 Wiener Kinos läuft und auch bei uns recht großen Anklang findet. In den Hauptrollen Martha Eggerth, Hans Jaray und Luise Ullrich. Es folgt der erste und beste Jan Kiepura-Film „Die singende Stadt“ in ganz neuer Kopie mit Brigitte Helm und Jan Kiepura.

Aus Stuj

p. Der Entscheidungskampf um den Jäger-Pokal wird morgen, Sonntag, von den Fußballrepräsentanten von Stuj und Breg ausgetragen. Mit der Spielleitung wurde unser nimmermüde Sportpropagator Samuda betraut. Das Treffen geht um 14 Uhr am Sportplatz des St. Stuj in Szene.

p. Im Lonino wird Samstag und Sonntag, den 4. und 5. der lustige Operettenschlager „Die kleine Hochstaplerin“ mit Dolly Haas und Otto Wallburg in den Hauptrollen vorgeführt. Außerdem herrlicher Kulturfilm.

Zu vermieten.

Schöne Wohnung, Zimmer und Küche, Stritarjeva ul. 27 zu vermieten. Zugleich auch schöner Keller zu vergeben. 13597

Schönes leeres oder möbl. Zimmer ab 15. November. Adresse Berv. 13647

Herr wird aufs Belt genommen Zidovsta ul. 12/1. 13635

Ein leeres Spardachzimmer in neuem Hause zu vermieten. — Dalmatinca ul. 34 (ob Beton ist cest). 13634

Möbl. Zimmer wird sofort vermietet. Slovenska ul. (neben Automatenblisset). Anzufragen Kuska cesta 2, Konfektija perifa. 13632

Möbl. Zimmer für Herrn, Fräulein oder Ehepaar. Anzujr. Meljandrova c. 17/1, Hof. 13631

Schöne Zweijimmerwohnung mit Küche und Garten an ruhige Partei sofort zu vermieten. Anzr. Kofestega ul. 36. 13630

Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Kuska c. 29. 13629

Zweijimmerige Wohnung zu vermieten. Kuska c. 29. 13628

Leeres separ. Zimmer, auch für Kanglei geeignet, in der Nähe d. Bahnhöfes zu vermieten. Kofestega ul. 12. 13627

Große trockene Kellerräume sind zu vermieten Nähe Hauptbahnhof, Meljandrova c. 45. Auskunst in der Restauration. 13576

Schöne große Geschäftstokale, sehr geeignet für Kaufgeschäft, Fabrikniederlagen, Kanzleien, mit anschließendem Magazin sind Meljandrova c. 45, gegenüber Hauptbahnhof, zu vermieten. Auskunst in der Restauration Meljandrova c. 45. 13575

Zimmer und Küche zu vermieten. Dr. Kofinova ul. 11. 13573

Kleine Wohnung zu vermieten. Poljska ul. 8, neben Rapidport plaz. 13572

Möbl. Zimmer, separiert, samt Verpflegung zu vermieten. Kuska c. 45, Tür 6. 13571

Gebt per 15. November meine Restauration an eine tüchtige Kassiererin oder Wirtschepaar auf Rechnung. Nötiges Kapital Din. 20.000. Zuschriften unter „Gutes Geschäft“ an die Berv. 13570

Wohnung, Zimmer und Kabinett, mit Zugehör zu vermieten. Anträge unter „300“ an die Berv. 13606

Herrn und Damen werden auf gute und billige bürgerliche Küche ausgenommen.

Zidovsta ul. 16, Tür 4. 13596

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Cantarjeva ul. 14/2, Tür 8. 13595

Schönes, separ. Zimmer mit guter Verpflegung sofort zu vermieten. Sodna ul. 14/1, Tür 6. 13594

Zu mieten gesucht

Bachte oder laufe Galtbaus mit Fleischhauerei oder sonst. Geschäft am Lande, auch mit Landwirtschaft, mit günstigen Zahlungsbedingungen. Hypothekübernahme usw. Anträge unter „Verkehrsposten 100“ an die Berv. 13617

Bessere Witwe sucht in frauenlosem Haushalt Stelle als Wirtschafterin, geht auch auswärts.

Unter „Tätig 45“ an die Berv. 13624

Perfekte Köchin sucht Stelle zu 2 älteren Leuten. Anträge unter „Treu und gewissenhaft“ an d. Berv. 13601

Offene Stellen

Guter Pianist für dauernd gesucht. Ganze Verpflegung, außer Verdienst. Nachtotal Küfner, Barazdin. 13721

Schuhmachergehilfen für bessere Arbeiten sowie einige intelligenten Lehrlingen werden aufgenommen. St. Butafinovic, Klefandrova c. 13. 13633

Verlässliche Hausmeisterin, kinderlos, wird für Stadtnähe gesucht. Anzr. Berv. 13636

Kennort, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird akzeptiert. Offerte unter „Kontorist“ an die Berv. 13639

Nettes Lehrmädchen für besseres Geschäft wird aufgenommen. Anzr. Berv. 13626

Jüngere Kassiererin mit kleineren Konten wird sofort aufgenommen. Zantopanova ul. 17. 13652

Kinderfräulein, sehr nett, wird zu zwei Kindern, 2 Jahre und 6 Monate alt, gesucht. Zeugnisse und Photographie unter „Kombinos“, Postfach 92. 13559

Suche ein kinderliebendes, perfektes Stubenmädchen. Angebot mit Lichtbild an Apotheke Lehr Novi Brvas, Dunavska hino. vina. 13563

Wirtschaftsadjunkt, vollständig ausgebildet in Viehzucht, Milchwirtschaft, Ackerbau und mit vorhandener Praxis, für Großgrundbesitz gesucht. Offerte mit Zeugnisabschrift unter „Erfahrener Landwirt“ an die Berv. 13033

Kellerer Hausbesorger fürs Land, Pensionist oder Eisenbahner, kinderlos, gesucht. Dortselbst eine Wohnung im ersten Stod zu vermieten. Anzr. Berv. 13401

Werkzeugschlosser und Dreher, bestens verfertige Kraft, wird aufgenommen bei Zelfezoprometno d. d., Bistrica bei Prometno. 13566

Buchhalter zum Abschluss der Jahresbilanz für kleineren Geschäftsbetrieb mit doppelter Buchhaltung auswärtsweise gesucht. Anträge unter „Verlässlich, flint“ an die Berv. 13337

»Zephir«-Ofen

das einzige ökonomische System der reinlichen und hygienischen Holzheizung.

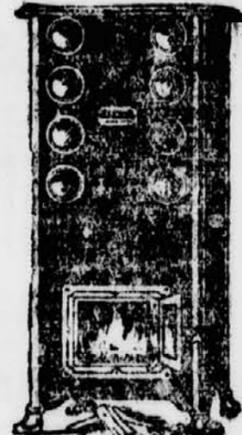
Unübertrefflich in SPARSAMKEIT BEQUEMLICHKEIT HYGIENE 10992 REINLICHKEIT

10 Kilogramm Holz wärmen 1 Zimmer 24 Stunden

Fabrikat der „Zephir“-Ofenfabrik A.-G., Subotica

Verlangt Gratis-Prospekte!

Einzige Fabrikvertretung: In Maribor: Pinter & Lenard in Celje: D. Rakusich in Ljubljana: Venceslav Breznik



Radio-Apparate

Orion, Eumig, Radione, Paanradio, Minerva, Zerdik, Ingalen, Kapsch, Telefunken, Berliner, Eswe, Hornophon, Körting. Sämtliche bestandteile und Kleinmaterial, Batterien, Akkumulatoren, Lautsprecheranlagen, Mikrophone, Staubsauger bester Qualität zu niedrigsten Preisen bei

Radio Maribor

Maribor, Glavni trg 1, Telephon 26-48

Vertretungen: Celje: Solman & Jelen, Zentralgarage, Razlagova 13. Konjice: Georg Pamich, Elektrotechniker. 13713

Möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein zu vergeben.

Krefona ul. 5, Part. rechts. 13620

Komplette Zweijimmerwohnung mit Bad etc. in der Gosvojna ul. 9 per sofort zu vermieten. Anzufragen Baukanzlei Bervna ul. 12 oder Telephon 20-74. 13605

Schönes, möbl. Zimmer im Stadtzentrum ist sofort zu vergeben. Anzr. Berv. 13600

Ganzes Haus hinter dem Rapid sportplatz, 2 Zimmer, Küche, adzimmer samt allen Nebenräumen, an zahlungsfähige Partei preiswert zu vermieten. Anzr. Berv. 13163

Zimmer mit separ. Eingang, mit oder ohne Verpflegung, sofort zu vermieten. Diet, Sodna 30/2. 13621

Zwei Zimmer, Veranda, Bad, Garten, beim Part zu vermieten. Strohmajerjeva 33. 13610

Abgeschlossene Zweijimmerwohnung sofort zu vermieten. Ragdalenka 34. 13574

Möbliertes Zimmer, elektrisches Licht, womöglich Stiegenzugang, ev. auch Kost. Zuschriften unter „Bauleiter“ an die Berv. 13662

Schönes Spardachzimmer oder Zimmer und Küche in Studenten gesucht. Unter „Dezember“ an die Berv. 13633

Kleine Wohnung im Zentrum sucht Schneiderin. An die Berv. unter „Schneiderin“. 13585

Nur sonnseitiges Zimmer, Partnähe, mit ganzer Verpflegung ab 15. November von alleinstehenden Herrn gesucht. Anträge unter „Nr. 13“ an die Berv. 13203

Stellengesuche

Wirtschafter, ledig, 42 Jahre alt, Absolvent der Ackerbau- und Weinbauschule, mit 15jähr. Praxis, wünscht seinen Posten zu ändern. Zuschriften an die Berv. unter „Dauerstelle 34“. 13034

Suche Hausmeisterin, bestellert wird nur auf Personen, die dar in bewandert sind.

Anzr. Berv. 13610

Korrespondenz

Gute Hausfrau, edlen Charakteres und mit Einkommen, sucht Bekanntschaft eines verwitweten oder geschiedenen Staatsbeamten. Anträge unter „Nicht unter 40 Jahre“ an die Berv. 13657

Geschiedene Frau, 35 Jahre alt, mit Nebenverdienst und eingerichteter Wohnung, sucht Bekanntschaft mit älterem Herrn. Anträge unter „Solider Schriftl.“ an die Berv. 13692

Gewerbetreibender sucht Fräulein oder Witwe, nicht unter 28 Jahren, mit etwas Vermögen zu ehelichen. Anträge unter „Gewerbetreibender“ an die Berv. 13650

Geschäftsmann (Uhrmacher) sucht mangels an Bekanntschaften solides Fräulein, 24-30 Jahre alt, zwecks Ehe kennen zu lernen. Anträge unter „Solider Ehemann“ an die Berv. 13649

Fräulein, temperamentvoll, sucht gutsituierten Freund, nicht unter 35 Jahren. Zuschriften an die Berv. erbeten unter „Euglen 13“. 13589

Suche Witwe mit 15-20.000 Din. Bargeld u. Haus, mittleren Alters. Anträge unter „E. B.“ an die Berv. 13651

Fräulein, 31 Jahre alt, mit 10.000 Din. Ersparnissen, such zwecks Ehe Bekanntschaft mit alleinstehendem Staatsangestellten, 37 bis 50 Jahre alter Herr, Witwer mit kleinen Kind nicht ausgeschlossen. Anträge mit Bild an die Berv. unter „Edles Herz“. 13653

Funde - Verluste

Verloren wurde am 24. Otkobe ein Einlagebuch Nr. 273/11 der Dravitnica Dravske banovine in Maribor auf den Namen Maria K. Abzugeben gegen Belohnung von 200 Din. in der Dravitnica Dravske banovine Maribor. 13653

Goldener Wandschiffchenmappe Monogramm E. R., verloren Abzugeben gegen Belohnung Winkla ul. 23, beim Postler 13615

Restauration

in St. Jij wird mit 15. November l. J. auf Rechnung an solide, tüchtige Geschäftstrah welche die Küche selbständig an eigene Rechnung zu führen hat vergeben. Offerte mit Angaben von Referenzen an J. Bauman St. Jij. 13721

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

Im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE

Vošova Post, früher Südsteirische Sparkassa

Ueberrimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage, da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanet mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkassa führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.



Wir bringen eine Riesenauswahl von neuen Herbst- und Wintermodellen, Pelzmänteln und Kleidern. Die allerneuesten Mantelstoffe in allen neuen Farben zu konkurrenzlosen Preisen. Eigene Werkstätte für moderne Konfektion. 1341.

Trgovski dom - Maribor

Eröffnungsanzeige

Dem P. T. Publikum teile ich höfl. mit, daß ich ein

Gemischtwaren-Geschäft

eröffnet habe und werde mich bemühen, den P. T. Kunden immer nur mit frischer Ware und zu den niedrigsten Preisen, zu dienen.

Ivan Babič, Kaufmann

Maribor-Krčevina, Aleksandrova c. 7. 13684

Erstklassige Modelle sowie Verbrämungsfelle zu konkurrenzlosen Preisen

eingelangt. Bitte besichtigen Sie mein Lager. Für solide Arbeit und Bedienung wird garantiert. Pelzhaus K. Gränitz

10887

Gospiska ulica

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Auslande
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- und Eingriffsklagen. Feststellungs-Anträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrik-Marken etc. besorgen die beiderseitigen Sachverständigen:
Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BAUMEL**, Oberbaurat i. P.
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÖHM**, Regierungsrat
Maribor, Jugoslawien, Vetrinjska ulica 30

Eisengroßindustrie sucht

für ihre Verkaufsabteilung zu baldigem Eintritt sehr erfahrene, flinke, ernste, strebsame, selbständig arbeitende

Bureaukraft

(ausgelernter Eisenhändler) mit vollständiger Kenntnis der slowenischen, serbokroatischen und deutschen Sprache. Alter 25-35 Jahre. Bei zufriedenstellender Leistung aussichtsreiche Dauerstellung. Ausführliche Offerte mit Zeugnisabschriften unter »Eisenindustrie 1933« an die Verwaltung d. Bl. 13528

Modernste Muster

Plißé-Presserei!

Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Auch wird tambouriert. 12250

SPEZIAL-SCHNITTMUSTER-ATELIER

Amalia Tischler, Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock

BEKANNTGABE!

Dem P. T. Publikum geben wir bekannt, dass wir das **Gasthaus, cesta na Brezje 8** übernommen haben. Zum Ausschank gelangen nur Prima Weine, warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit. — Sonntag 5. November Eröffnungsmusik. Zu zahlreichem Zuspruch laden höflichst 13685
Berta Baumgartner - Bella Frizzi.

Josef Kager, Maribor, Vetrinjska 30

erzeugt

Juwelen- und Goldwaren!

Umarbeitung von altem Schmuck nach modernen Mustern. Reparaturen billigst. 13041 Reparaturen billigst.

Alle Jahresabonnenten erhalten **gratis** ein **Goldfüllfeder** 14 karat. orig. amerik. (Parker-system mit Druckfüllung) oder **Kürschners Handlexikon** (900 Seiten mit 32 Tafeln) oder eine **Markenröhre**

Verlangen Sie noch heute kostenlose Probenumer von der

ADMINISTR. DER „RADIOWELT“. WIEN I. PESTALOZZIGASSE 6

Weinausschank Sölch

Alter prima Burgunder und vorzüglicher neuer Weinmost von 5 Liter aufwärts. Alter 8 Din, neuer 6 Din. Badlova ulica 1, am Stadtpark. 13637

Feinschmecker! ACHTUNG!

Lehrjunge

mit Mittelschule, der slowenischen u. deutschen Sprache mächtig, wird sogleich aufgenommen. Anträge sind zu richten an **G. Stiger in sin**, Slov. Bistrica, 13724

Darlehen

auf Einlagen bei Großbanken, Staatspapiere, Kriegaanleihe, auf Staatsbonds für verschiedene Lieferungen wie auch auf Kurante Ware, gewähren wir fulantest bis zu jedem Betrage. Pučka štedionica, Zagreb, Meduličeva 31, Tel. 90-03. 13726



DIE BESTEN STRUMPFE!

Leset und verbreitet die

»Mariborer Zeitung«

Damen-Mäntel

fertig und nach Maß. Die grösste Auswahl bei **I. PREAC** Maribor, Glavni trg 13

DIE WELTBERÜHMTE GESICHTSSCHMINKEN **CENDRE DE ROSE ROUGE MANDARINE** und weitere 18 prachtvolle Farbentönungen von **BOURJOIS-PARFUMEUR-PARIS** sind die nie erreichbare Vollkommenheit in der Schönheitspflege der modernen Dame. Minderwertige Nachahmungen könnten Ihnen bittere Enttäuschungen bringen.



BOURJOIS-PARFUMEUR

Erzeuger der modernen Parfum-Kreationen:

Soir de Paris, Printemps de Paris, Mon Parfum, Fiancée

Schon die Eröffnung unseres Gasthauses hat bewiesen, wie beliebt unsere **Küchenspezialitäten**: Geflügel-Gjuvedže, (noch nie dagewesen!) sind, weiters verschiedenes Geflügel in allen Zubereitungen, dann Prima Hauswürste, Kübelfleisch und andere Wunder der Kochkunst. 13728

Ausgesuchte WEINE sorgen für vorzügliche Labung! - Willkommen! **Gasthaus „Jeruzalem“** Vetrinjska ulica 3 (Kirbišhaus)

Wir haben eine unerschöpfliche Auswahl

von Stoffen für Herrenanzüge u. Röcke, für Damenkleider, Kostüme u. Mäntel, von Flanellen, Samten, Plüsch, Pelzimitationen, Seiden, Leinwänden und aller sonstigen Manufakturwaren

MODEHAUS „LA PARISIENNE“ ZAGREB

13001

Preradovičev trg

Ueber Wunsch senden wir Muster!



Unser lieber, guter Bruder, bzw. Schwager und Onkel, Herr FRANZ WIESTHALER Gutsbesitzer

ist heute, den 3. November um 12 Uhr mittags, nach kurzem Leiden und versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 73. Lebensjahre ruhig verschieden.

Das Leichenbegängnis des teuren Verschiedenen findet am Sonntag, den 5. November 1933 um 15.30 Uhr von der städtischen Leichenhalle in Pobrežje aus auf den Franziskanerfriedhof statt.

Die hl. Seelenmesse wird Montag, den 6. November 1933 um 1/29 Uhr vormittags in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor, Graz, am 3. November 1933.

Marie Schettlitz, geb. Wiesthaler, Josefine Wregg, geb. Wiesthaler, Schwestern; Dr. Hermann Wiesthaler, Bruder; Irene Wiesthaler, geb. Primer, Schwägerin. Sämtliche Nefen und Nichten. 13727

Herrenwäsche in solider Ausführung Tekstilana Büdefeldt

Moderne Muster — billige Preise 13056